



REPANET MARKTERHEBUNG 2021

IMPRESSUM

WIEN, SEPTEMBER 2022

Erhebungen: DI Maximilian Wagner

Redaktion: DI Maximilian Wagner, MMag.^a phil. Irene Schanda, Matthias Neitsch


Grafiken und Gestaltung: Saundra Stix

RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich

Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter office@repanet.at

Erstellt mit Förderung von

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Abt. V/6 - Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung

INHALT

01. English Summary.....	4	6.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN	23
02. Einleitung.....	6	Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor	24
ZUSAMMENFASSUNG	6	Potentiale.....	24
03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUFQUOTE	8	08. BESCHÄFTIGUNG	26
04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG	10	8.1 ANGESTELLTE PERSONEN	26
4.1 Erhebung RepaNet-Mitglieder	10	8.2 Analyse der Entwicklungen im Bereich Beschäftigung.....	27
4.2. Erhebung österreichischer Re-Use-Sektor	12	8.3 Wie viel Arbeit schafft Re-Use?	28
05. AUSWIRKUNGEN DURCH CORONA-MAßNAHMEN.....	13	8.4 Potentiale	29
06. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN	14	09. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE.....	30
6.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE.....	18	10. REPARATUR IN ÖSTERREICH	33
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor	19	10.1 Reparaturnetzwerk Wien	34
6.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE	20	10.2 GRAZ repariert	35
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor	22	10.3 Schätzung österreichischer Reparaturssektor	36
Potentiale.....	22	10.4. Netzwerk der Reparaturinitiativen	37

01.English Summary

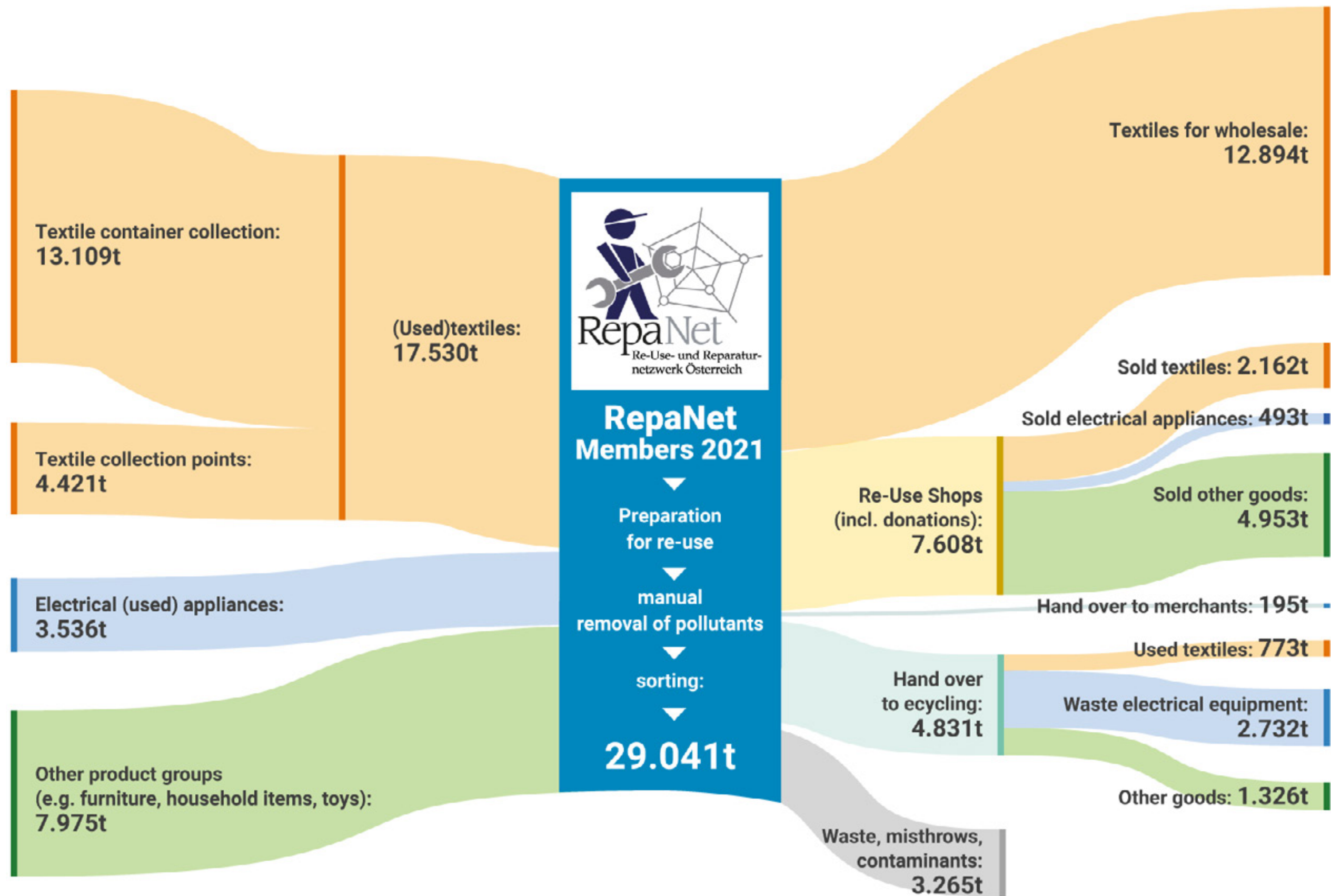
2021 was a challenging year in many respects. The Austrian re-use and circular economy network RepaNet with its **40 member organizations** (as of the end of 2021) was able to provide services in the area of collection and preparation for re-use at a high level in 2021 despite ongoing COVID-related difficulties.

The central mission of the social economy enterprises is to support disadvantaged groups of people such as long-term unemployed in their (re)integration into the primary labour market. In 2020, the network thus offered **1,879 transit workers** new opportunities and qualification in the circular economy sector.

At **244 locations**, the 33 RepaNet members active in the re-use sector moved more than **29,000 tons of waste and donated goods**, of which 60% were (used) textiles, 12% electrical appliances and 28% other groups of goods. Since 2016, the total amount collected in the network has increased by 34%. In 2021, **51,9%** of the volume collected by Austrian re-use businesses (RepaNet members and non-members) (a total of 55,916 tons) was processed by RepaNet members.

Collections were made by means of more than 2,300 used clothing containers, material donation acceptances at 169 acceptance points and direct collections from private households, municipal waste collection centers and private enterprises. By selling to an estimated 2.06 million customers in 168 re-use shops, free distribution and handing over to resellers, RepaNet members put a total of 7,803t of re-use products into domestic circulation. With the re-use share of exported used clothing also taken into account, RepaNet members were able to prepare a total of **17,439t** of goods for re-use, thus preserving their functional product value. Through this re-use performance, they cover **49,7%** of the Austrian re-use sector.

RepaNet members thus made a significant contribution to climate protection. The entire Austrian re-use sector was able to save **620,000t CO2 equivalents** in 2021, which corresponds to the emissions of about 69,000 Austrians (this roughly equals the number of inhabitants in the city Villach) or about 223,000 of their cars; RepaNet members account for 43% of this performance.



02. Einleitung

RepaNet dokumentiert und analysiert jährlich die Sammel-, Re-Use- und Recyclingdaten seiner Mitglieder und somit deren Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz. Weiteres Augenmerk liegt auf der Hauptaufgabe der Sozialwirtschaft: der Schaffung von Integrationsarbeitsplätzen, durch die am Arbeitsmarkt Benachteiligte eine sinnvolle Tätigkeit erhalten und eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt möglich wird. Diese Kombination von Kreislaufwirtschaft und Sozialwirtschaft bildet das Alleinstellungsmerkmal der Mitgliedsbetriebe und wird im vorliegenden Bericht genauer analysiert. Die Re-Use-Markterhebung wird seit dem Geschäftsjahr 2015 jährlich veröffentlicht und umfasst seit dem Berichtsjahr 2019 außerdem die Leistungen der sozialwirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und kommunalen Re-Use-Betriebe, die nicht Mitglieder des Netzwerks von RepaNet sind, um so ein vollständigeres Bild der Re-Use-Aktivitäten in Österreich zu erhalten.

Über die Tätigkeiten des Vereins und Highlights des in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Jahres 2021 können Sie im [Tätigkeitsbericht 2021](#) nachlesen. Sie finden alle Tätigkeitsberichte und Markterhebungen [online auf der RepaNet-Website](#).

ZUSAMMENFASSUNG

2021 war in vielen Belangen ein herausforderndes Jahr. Das österreichische Re-Use- und Kreislaufwirtschafts-Netzwerk RepaNet mit seinen **40 Mitgliedsorganisationen** (Stand Ende 2021) konnte 2021 die Leistungen im Bereich der Sammlung und Vorbereitung zur Wiederverwendung trotz andauernder coronabedingter Erschwernisse auf hohem Niveau erbringen.

Der zentrale Auftrag der sozialwirtschaftlichen Betriebe ist die Unterstützung von benachteiligten Personengruppen wie Langzeitarbeitslosen in der (Wieder-)Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. 2021 wurden so im Netzwerk **1.879 Transitarbeitskräften** neue Chancen und Qualifizierung im Bereich der Kreislaufwirtschaft geboten.

An **244 Standorten** bewegten die 33 im Re-Use-Bereich aktiven RepaNet-Mitglieder über **29.000 Tonnen Abfälle und Sachspenden**, davon 60% (Alt-)Textilien, 12% Elektro(alternative)geräte und 28% sonstige Warengruppen. Seit 2016 ist die insgesamt gesammelte Menge im Netzwerk um 34% gestiegen. 2021 wurden erstmals mehr als die Hälfte – nämlich **51,9%** – der von österreichischen Re-Use-Betrieben (RepaNet-Mitglieder und Nicht-Mitglieder) gesammelten Menge (insgesamt 55.916 Tonnen) von RepaNet-Mitgliedern bearbeitet.

Gesammelt wurde mit **mehr als 2.300 Altkleidercontainern**, Sachspendenannahmen in **169 Annahmestellen** und **direkten Abholungen** aus privaten Haushalten, kommunalen Altstoffsammelzentren und gewerblichen Anfallstellen. Durch den Verkauf an geschätzt **2,06 Mio. Kund:innen** in **168 Re-Use Shops**, Gratisabgabe und Weitergabe an Wiederverkäu-

fer wurden von den RepaNet-Mitgliedern im Inland insgesamt **7.803t Re-Use-Produkte** in Umlauf gebracht. Berücksichtigt man zusätzlich den Re-Use-Anteil der exportierten Altkleider, konnten die RepaNet-Mitglieder insgesamt **17.439t** an brauchbaren Gütern der Wiederverwendung zuführen und somit deren Gebrauchs- bzw. Produktwert erhalten. Durch diese Re-Use-Leistung decken sie **49,7%** des österreichischen Re-Use-Sektors ab.

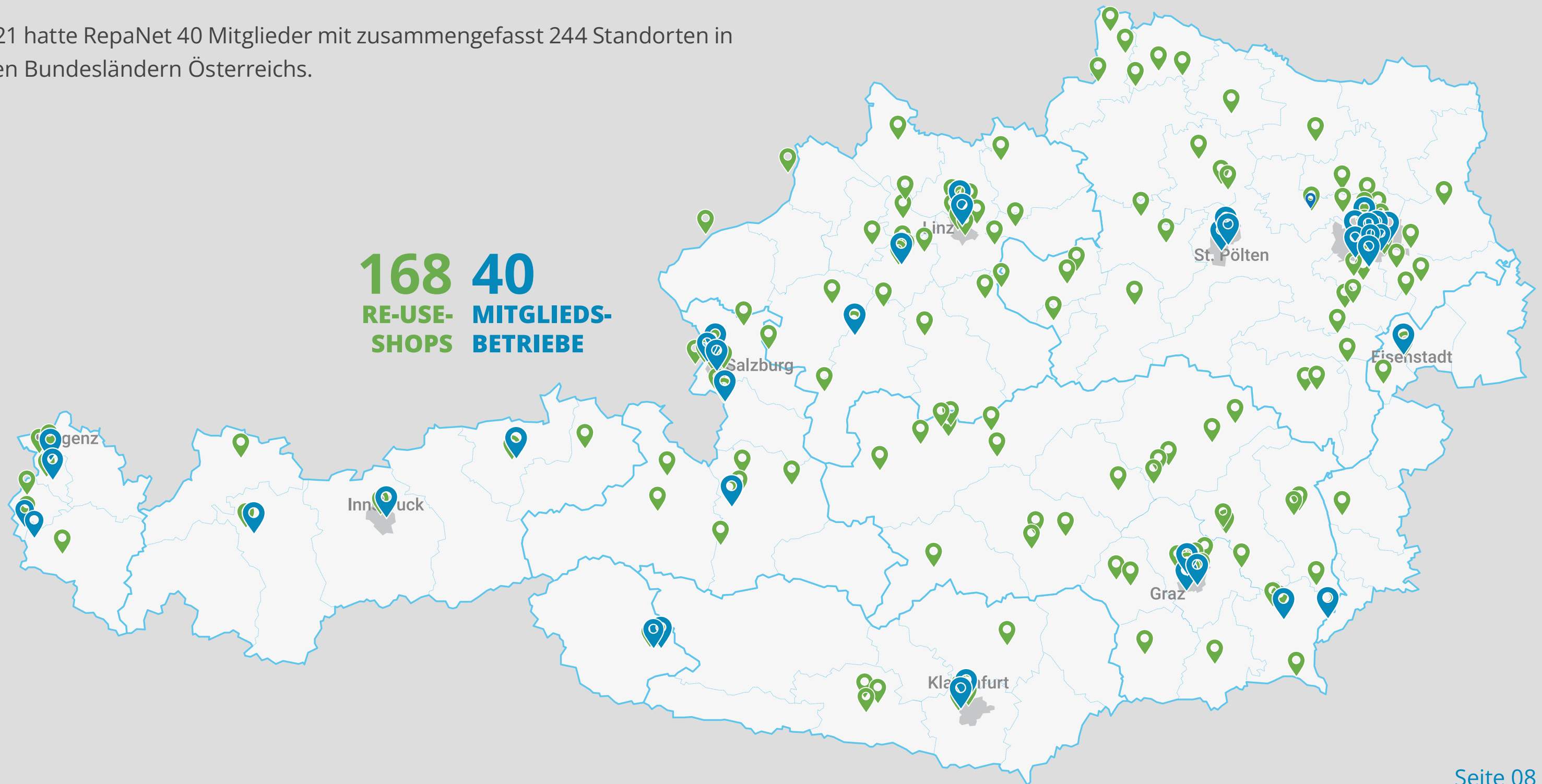
Damit leisteten die RepaNet-Mitglieder einen erheblichen Beitrag zur Klimaschutzung. Der gesamte österreichische Re-Use-Sektor konnte 2021 **620.000t CO₂-Äquivalente** einsparen, was den Emissionen von etwa **69.000 Österreicher:innen** (entspricht ungefähr der Einwohner:innenanzahl der Stadt Villach) bzw. 223.000 österreichischen PKWs entspricht; **43%** dieser Leistung entfallen dabei auf RepaNet-Mitglieder.



Verschiedene Re-Use-Waren im Iduna Warenhaus
© Iduna
© Iduna

03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUF-QUOTE

2021 hatte RepaNet 40 Mitglieder mit zusammengefasst 244 Standorten in allen Bundesländern Österreichs.



168 RE-USE-SHOPS
40 MITGLIEDS-BETRIEBE

Diese arbeiten im Geschäftsfeld der Vorbereitung zur Wiederverwendung (= Re-Use) bzw. Secondhand-Verkauf, Reparatur und/oder Recycling und bieten darüberhinausgehend Services, etwa Schulungen und Beratungen, an.

Die Erhebung bezieht sich auf operative Tätigkeiten im Bereich Re-Use und Second-Hand. Neben den Re-Use-Betrieben zählen zu den RepaNet-Mitgliedern die beiden Netzwerke gewerblicher Reparaturbetriebe: das Reparaturnetzwerk Wien sowie GRAZ repariert mit gemeinsam 165 Mitgliedsbetrieben. Mehr zu den in diesen Netzwerken erbrachten Leistungen lesen Sie in Kapitel 10. Die Tätigkeiten folgender RepaNet-Mitglieder fließen nicht in die Re-Use-Statistik ein, da diese keine der in diesem Bericht erhobenen Re-Use-Tätigkeiten durchführen: ARGE Abfallvermeidung, gabarage, AQUA Mühle Vorarlberg, Die KÜMMEREI und REiNTEGRA – Craft Jobs. Die Erhebung 2021 berücksichtigt somit die Leistungen von insgesamt 33 Mitgliedern.

Konsequente Kreislaufwirtschaft bemüht sich um möglichst kleine, regionale und langsame Kreisläufe. Der Inlandsverkauf von Re-Use-Produkten leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. 2021 haben RepaNet-Mitglieder in 168 österreichischen Re-Use-Shops ihre Produkte angeboten. Die geschätzte Gesamtfrequenz in den Shops beträgt 2021 2,06 Mio. Kund:innen.

ANGEBOTE DER STANDORTE

Quick Facts zu den RepaNet-Mitgliedsbetrieben



STANDORTE
GESAMT



RE-USE SHOPS



KUND*INNEN
(GESCHÄTZTE
FREQUENZ)



SACHSPENDEN-
ANNAMESTELLEN



(KLEIN-)LKWS
REPARATURBETRIEBE
DER NETZWERKE
GRAZ UND WIEN



STANDORTE
ARBEITEN IN TRANS-
PORT, LOGISTIK UND
ENTRÜMPELUNG



LAGERHALLEN

04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG

4.1 ERHEBUNG REPANET-MITGLIEDER

Der Aufbau der Erhebung wird seit der ersten Durchführung für das Geschäftsjahr 2014 (veröffentlicht ab GJ 2015) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern schrittweise verbessert. Das Ziel ist, möglichst repräsentative und genaue Angaben zu erhalten und dabei Rücksicht auf die individuellen Gegebenheiten in den RepaNet-Mitgliedsorganisationen zu nehmen.

Die Unterlagen für die Markterhebung wurden Anfang 2022 an die RepaNet-Mitglieder gesendet. Der Erhebungsbogen ist in folgende Bereiche gegliedert:

- allgemeine Betriebsangaben, v.a. zur Beschäftigung
- Massenangaben zu den drei Gütergruppen (Alt-)Textilien, Elektro(alternative)geräte und sonstige Güter (v.a. Möbel, aber auch Hausrat, Spielzeug, Medien, Sportgeräte etc.)
- Standortangaben zu allen der Organisation zugehörigen Niederlassungen

Die Fragestellungen wurden so gewählt, dass sie sich ergänzen, einen guten Gesamteindruck der Organisation ergeben und dass die Validität der Angaben so weit wie möglich überprüft werden kann. Ebenso wurde berücksichtigt, dass sich die Detailgrade bei der betriebsinternen Datenerfassung in den teilnehmenden Organisationen unterscheiden. Für den Fall, dass dennoch Angaben fehlten, wurde persönlich nachgefragt, um auf Basis von adäquaten Grundlagen qualifizierte und konservativ-realistische Schätzungen zu generieren. Bei Mitgliedern, die 2021 nicht an der Erhebung teilgenommen haben, wurden Vorjahresdaten genutzt und/oder auf Basis von Durchschnittswerten vergleichbarer Mitgliedsorganisationen Schätzungen vorgenommen.

Da RepaNet die erhobenen Daten vertraulich behandelt, werden diese nur anonymisiert bzw. kumuliert wiedergegeben. Es wird auf Angaben verzichtet, die Rückschlüsse auf ein einzelnes Mitglied zulassen.

Die Re-Use-Statistik berücksichtigt Leistungen folgender RepaNet-Mitglieder:

			carla Burgenland	carla Kärnten	carla Oberösterreich	carla Salzburg
carla Steiermark	carla St. Pölten & NÖ West	carla Vorarlberg	carla Wien			
						
						
						

4.2. Erhebung österreichischer Re-Use-Sektor

In den Markterhebungen bis inkl. 2018 wurde die österreichische Re-Use-Landschaft anhand der unter den RepaNet-Mitgliedern erhobenen Daten abgebildet. Seit dem Berichtsjahr 2019 werden auch Daten von Nicht-Mitgliedern herangezogen, um, ergänzt mit den Ergebnissen der RepaNet-Mitglieder, ein Gesamtbild des österreichischen Re-Use-Sektors zu liefern. Berücksichtigt wurden Organisationen mit Räumlichkeiten, in denen sie Sachspenden entgegennehmen und/oder Altstoffe für die Wiederverwendung vorbereiten und anschließend verkaufen. Nicht enthalten sind z.B. Online-Verkaufsplattformen wie willhaben, Flohmärkte sowie klassische privatwirtschaftliche Second Hand Läden, da über diese Vertriebskanäle so gut wie keine verwertbaren Daten vorliegen. Die Informationen stammen aus offiziellen Publikationen, Online-Quellen sowie direkten Befragungen. Wo vorhanden wurden sie statistisch erfasst; in manchen Fällen wurde eine Schätzung anhand von Durchschnittswerten, abgeleitet aus der RepaNet-Markterhebung, erstellt. In diese Erhebung flossen die Daten von den rechts angeführten 28 Organisationen ein:

Die ermittelten Zahlen, welche sich auf den gesamten österreichischen Re-Use-Sektor beziehen, umfassen somit die Leistungen von insgesamt 60 Organisationen bzw. Re-Use-Betrieben.

- Abfallwirtschaftsverband Leoben
- Abfallwirtschaftsverband Radkersburg
- ARGE Sozial Villach
- ARGE Wien
- ATZ Vöcklabruck (ReVital Oberösterreich)
- B7 Fahrradzentrum (ReVital Oberösterreich)
- Barmherzige Brüder, Lebenswelt Pinsdorf (ReVital Oberösterreich)
- Bildungs- und Beschäftigungszentrum (Re-Use-Netzwerk Burgenland)
- BFI-Produktionsschule Kirchdorf (ReVital Oberösterreich)
- Buglkraxn – Verein für Arbeitsintegration, Sozialökonomischer Betrieb
- Diakoniewerk (ReVital Oberösterreich)
- EIBETEX, Verein Einrichtung für berufliche Entwicklung, Sozialökonomischer Betrieb
- Emmäusgesellschaft St Pölten
- FAB – Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (ReVital Oberösterreich, exkl. RepaNet-Mitglied TechnoTeam Wels)
- KOMPETENZ, Sozialökonomischer Betrieb GmbH
- KORYPHÄEN (Re-Use-Netzwerk Burgenland)
- Lebenshilfe Trofaiach
- Lebenshilfe Vorarlberg
- Mein Laden - Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt (Re-Use-Netzwerk Burgenland)
- MR Recycling (Wien)
- Österreichisches Rotes Kreuz – Bezirksstelle Kufstein
- RIFA – Rieder Initiative für Arbeit (ReVital Oberösterreich)
- Verein ALOM – Verein für Arbeit und Lernen Oberes Mühlviertel (ReVital Oberösterreich)
- Verein ERfA – Erfahrung für Alle
- Verein WAMS
- Verein „Weil’s Sinn hat“ – RESi Second Hand Shop (Re-Use-Netzwerk Burgenland)
- Volkshilfe Burgenland – Schatzgrube (Re-Use-Netzwerk Burgenland)
- 48er Tandler (MA 48, Stadt Wien)

05. AUSWIRKUNGEN DURCH CORONA- MAßNAHMEN

Covid-19 machte sich wie schon im Vorjahr, so auch 2021, in der Re-Use-Landschaft Österreichs stark bemerkbar. Um ein Stimmungsbild zu erhalten, wurden der Erhebung daher offene Fragen zu den Auswirkungen auf die einzelnen Betriebe angefügt, zudem tauschte man sich in den Re-Use-Net-Arbeitsgruppen zu der aktuellen Situation aus. Während eine gewisse Routine im Umgang mit der Ausnahmesituation Einzug nahm, konnte dennoch keineswegs von „business as usual“ gesprochen werden. Die Shops hatten lockdown-bedingt teilweise geschlossen, und phasenweise standen 2G-Kontrollen im Handel an der Tagesordnung. Krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeiter:innen erschwerten die Erledigung der anfallenden Tätigkeiten. Bei einigen Betrieben kam es so zu Umsatzeinbußen, teilweise konnten die Planerlöse allerdings dennoch erreicht werden. Zum Teil kritisch war auch der Füllstand der Lager; verstärkt wurde die Schwierigkeit der Situation durch die nachlassende Qualität der Sammelware. Einige nutzten das Modell der Kurzarbeit; die Planung der Besetzung von Transit-arbeitsplätzen wurde weiterhin erheblich erschwert. Covid-19 hatte somit eine deutliche Auswirkung auf die Betriebe. Die Mengenentwicklung im Jahr 2021 ist somit vor diesem Hintergrund zu betrachten.



Coronabedingt mussten auch Re-Use-Shops schließen -
Photo by Evan Wise on Unsplash

06. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN

Im Jahr 2021 haben die RepaNet-Mitglieder **29.040 Tonnen** Güter bewegt. Das entspricht einem Anstieg der Sammelmenge von 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Sie setzt sich aus **60,3% (Alt-)Textilien**, **12,2% Elektro(alt)geräten** und **27,5% sonstigen Warengruppen** zusammen. Betrachtet man die Sammelmengen auf einer Zeitachse, so zeigt sich ein **Anstieg von 2016 bis 2021** um insgesamt **34%**.

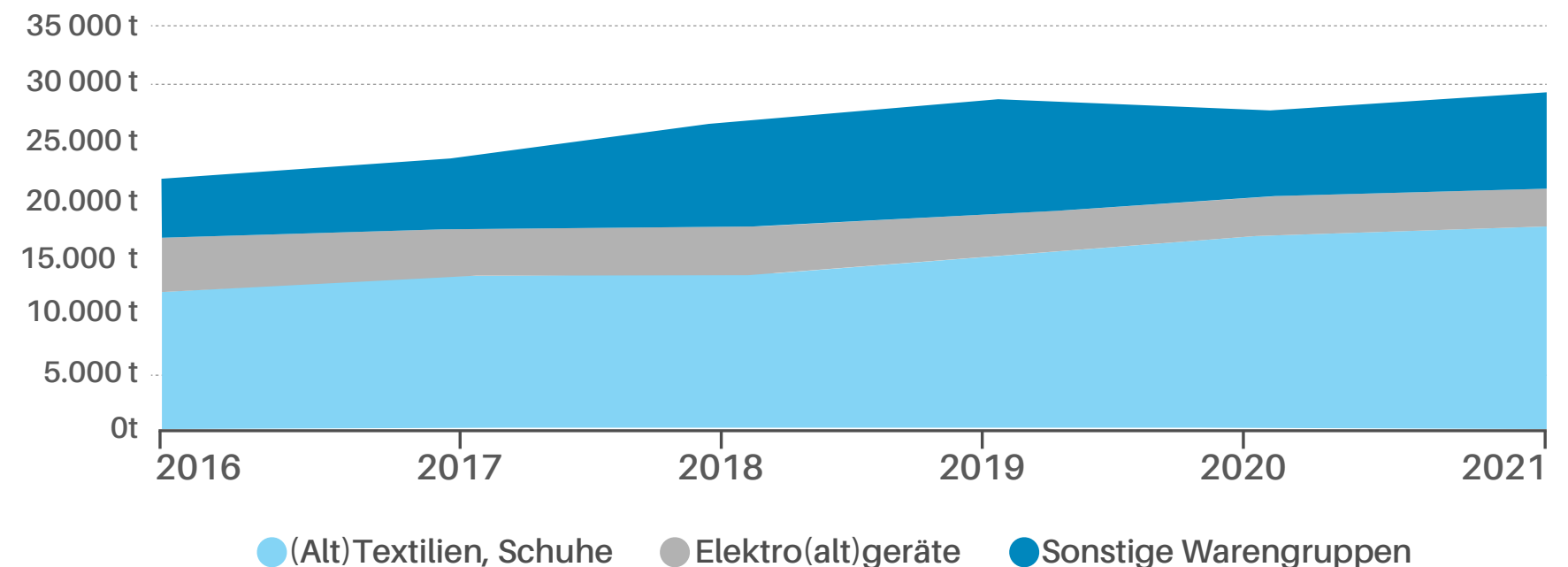
In den drei Bereichen zeichnet sich folgendes Bild: sonstige Warengruppen verzeichnen in dem Zeitraum ein Plus von 58% und Textilien ein Plus von 46%; im Bereich der Elektro(alt)geräte ist ein Rückgang der Sammelmenge um 24% festzustellen (bedingt durch die Schließung eines auf EAG spezialisierten ehemaligen Mitgliedsbetriebes).

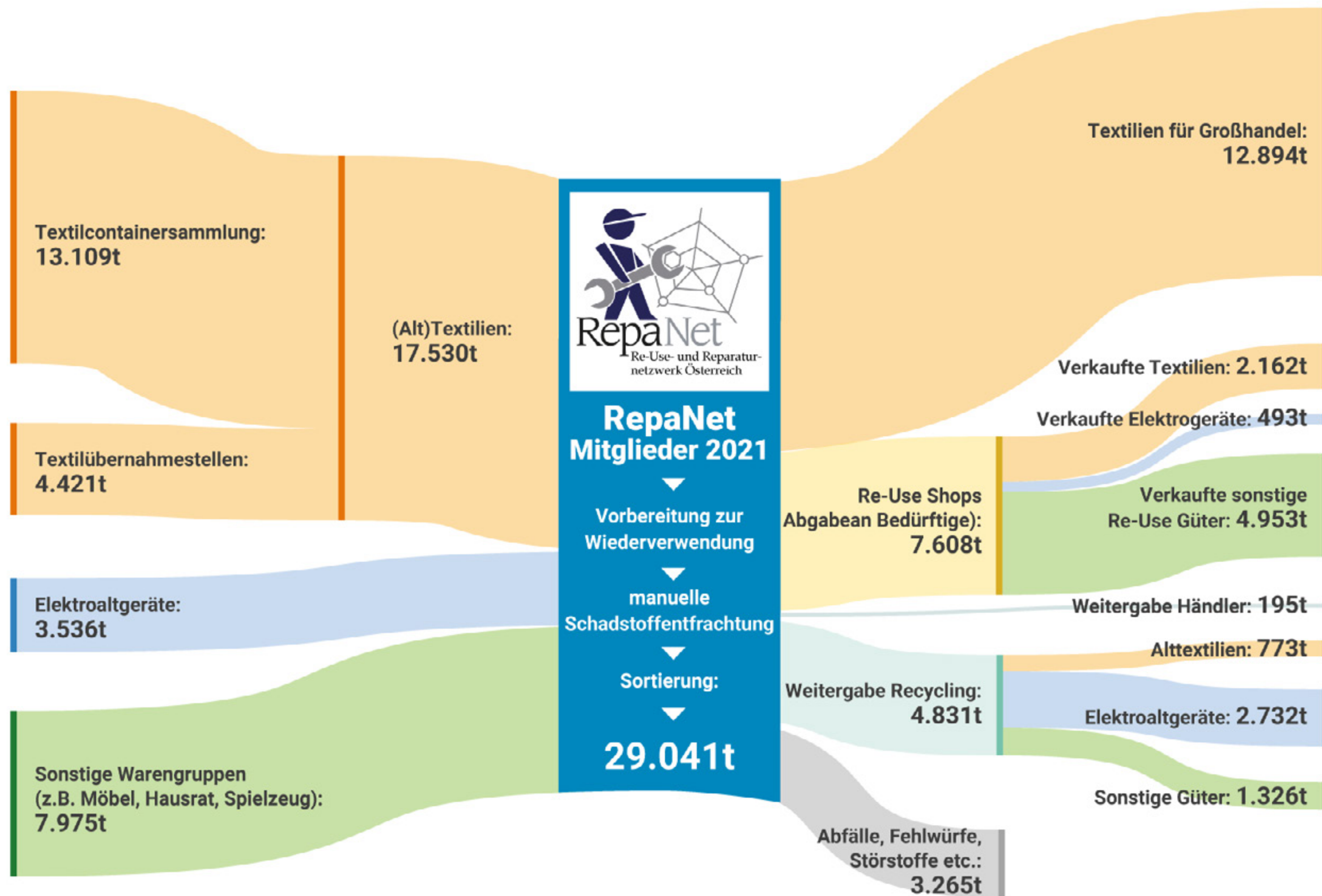
Von dieser Gesamtsammelmenge konnten die Mitglieder 2021 **17.439 Tonnen** einer Wiederverwendung zuführen. Berücksichtigt in der Gesamtmenge wurde der Verkauf in den Shops, Gratisabgabe sowie Weitergabe an Händler im In- und Ausland. Davon entfielen 68% auf Textilien, 4% auf E(A)G und 28% auf Sonstige Waren.

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Bereich E(A)G ein Rückgang festzustellen, während bei Textilien und Sonstigen Waren ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Die Gesamtmenge an der Wiederverwendung zugeführten Waren konnte mit einem Plus von über 1.200 Tonnen deutlich gesteigert werden.

Von der gesamten Re-Use-Menge im RepaNet-Netzwerk wurden **7.803t** im Inland einer Wiederverwendung zugeführt.

Zeitverlauf Gesamtsammelmenge nach Gütergruppen

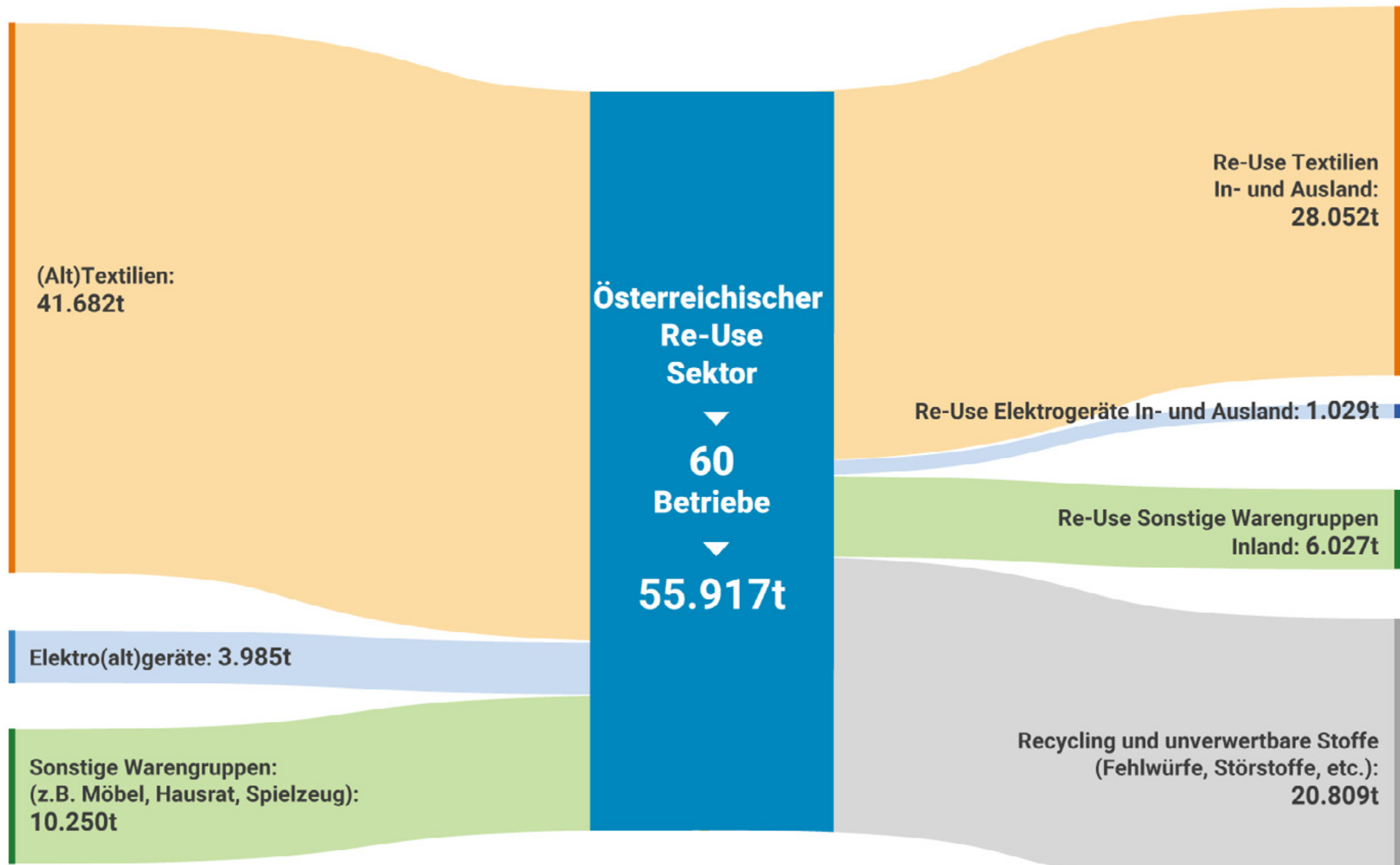




Addiert man die Input-Seite der RepaNet-Mitglieder – 29.040 Tonnen – mit den Sammelmengen des restlichen österreichischen Re-Use-Sektors, so ergibt sich eine **Gesamtsammelmenge des österreichischen Re-Use-Sektors von 55.916 Tonnen**. Der Anteil der RepaNet-Mitglieder liegt im Input-Bereich demnach bei **51,9%**; der Anteil in den drei Teilbereichen wird in den jeweiligen Subkapiteln betrachtet.

(Alt-)Textilien werden im Vergleich zu den anderen Gütergruppen zum Teil exportiert, bevor sie wiederverwendet werden (siehe Kapitel 6.1). Von der Gesamtsammelmenge Österreichs werden 28.052t (Alt-)Textilien einer Wiederverwendung (Inland und Ausland) zugeführt. In geringem Ausmaß werden auch re-use-fähige Elektrogeräte exportiert. Addiert mit den inländischen Verkäufen der anderen Gütergruppen, ergibt sich eine Gesamtsumme von **35.107 Tonnen an Gütern, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden**. Hierbei entfällt auf RepaNet-Mitglieder ein Anteil von **49,7%**. Die Markterhebung 2020 ergab eine 5% höhere Re-Use-Menge. Der Vergleich zum Vorjahr ist allerdings aufgrund mehrerer Faktoren¹ nur eingeschränkt möglich.

¹ Unterschiede bei der Anzahl berücksichtigter Organisationen und Präzisierung der Schätzfaktoren für Organisationen, die nicht an der Erhebung teilgenommen haben, dank mehr Originaldaten



6.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE

22 Mitglieder waren 2021 in der Textilsammlung aktiv. Diese sammelten **17.529 Tonnen** (Alt-)Textilien. Dies geschah mittels 2.303 Textilcontainern (75% der Gesamtmenge) und durch persönliche Übergabe bzw. Spende in 223 Annahmestellen.

Was den Output betrifft, so wurden **2.162 Tonnen** (die „**Creme-Ware**“; **13% des Inputs**) in den **Shops** der Mitglieder (physisch oder online) verkauft sowie unter bestimmten Voraussetzungen stark rabattiert bzw. unentgeltlich an Bedürftige abgegeben. Der Hauptanteil wurde an den Großhandel veräußert: Die Summe der sogenannten „**beraubten Ware**“ (nach Entnahme der hochwertigen „Creme-Ware“) sowie sortierter Ware machte hierbei **5.222 Tonnen** aus; **7.672 Tonnen** waren **unsortierte Originalsammelware**. Vom verbleibenden Rest gingen **773 Tonnen** ins **Recycling** (Putzfetzen, Faserrecycling), **1.612 Tonnen** mussten im **Restmüll** entsorgt werden.

Bei der Sammelmenge ist ein Anstieg um insgesamt **4,8%** im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Betrachtet man nur jene Mitglieder, welche auch 2020 Zahlen gemeldet haben, beträgt die Steigerung **1,8%**. Bei der Herkunft der Sammelmenge ist ein kleines Minus von **3,7%** bei den Textilcontainern, jedoch ein deutliches Plus von **41,6%** bei den Abgabestellen zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist positiv zu beurteilen, da der Anteil der qualitativ hochwertigen Creme-Ware bei den Abgabestellen (aufgrund der Qualitätskontrolle durch die Mitarbeiter:innen) höher ist.



Textilien und mehr in einem soogut-Sozialmarkt
© soogut-Sozialmärkte – oswald

Die Verkaufsmenge in den Re-Use-Shops konnte um beachtenswerte **34,4%** gesteigert werden, waren doch 2021 weniger lockdown-bedingte Schließzeiten als 2020 zu verzeichnen. Die Exportmenge wurde um 1,5% gesteigert; der Exportanteil der unsortierten Ware sank um 2,8%, während der Anteil der beraubten und sortierten Ware um 8,7% gesteigert wurde. Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2021 die **Inlands-Re-Use-Quote** im Bereich Textilien und Schuhe von 9,6% auf **12,3%** gesteigert werden.

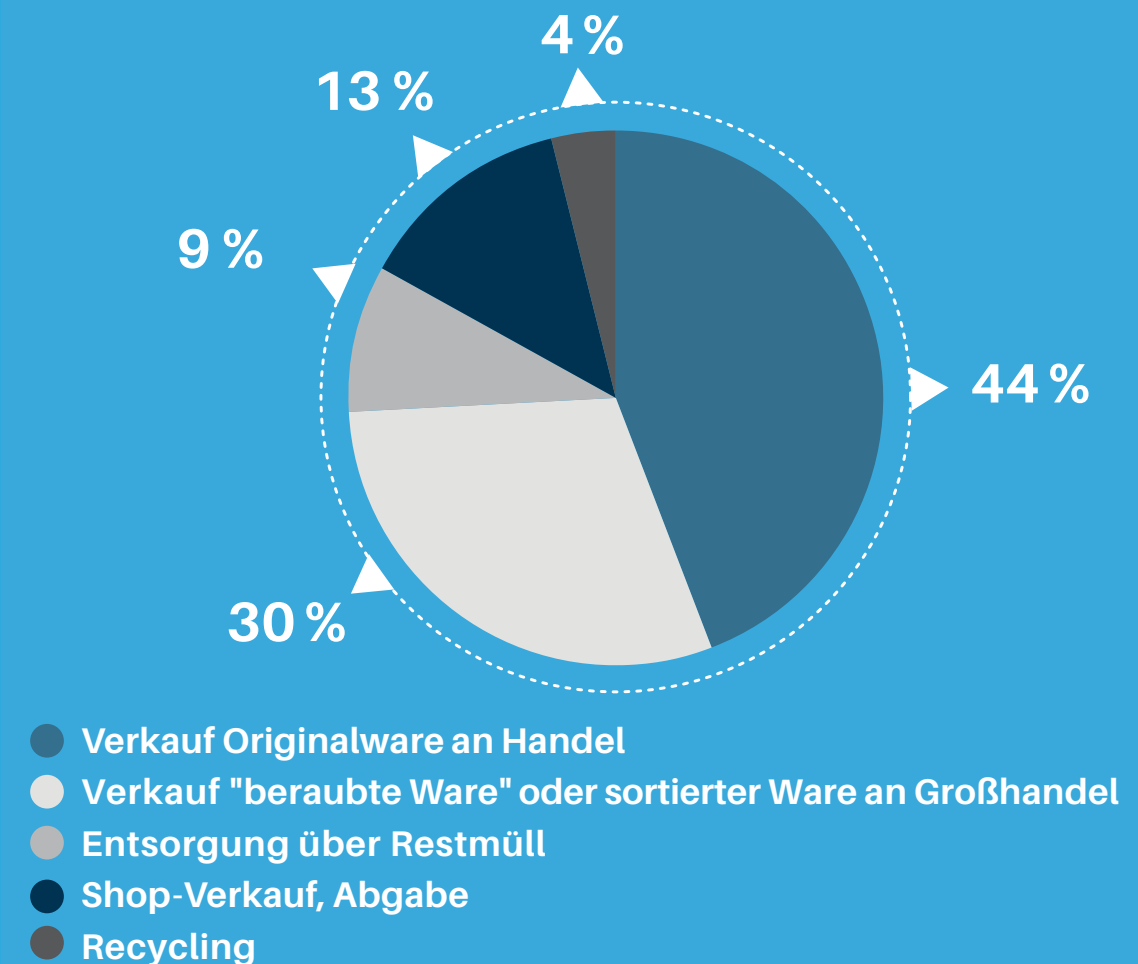
Was den **Re-Use-Anteil** im Textilbereich betrifft, so wurde dieser in einer Studie des Umweltbundesamtes mit **67,3% der Sammelmenge** angegeben; dieser umfasst Re-Use im In- und Ausland². Dieses Studienergebnis wurde von einigen RepaNet-Mitgliedsbetrieben kritisch überprüft und als plausibel eingestuft, daher stützen sich nunmehr unsere Berechnungen der erzielten Re-Use-Mengen auf diese wissenschaftliche Annahme. Diese setzt sich bei RepaNet-Mitgliedern aus dem Inlandsverkauf sowie der Weitergabe von zum Teil beraubter, zum Teil originaler Ware an den Großhandel zusammen.

ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

Wird der vom Umweltbundesamt ermittelte Re-Use-Anteil von Alttextilien auf die Sammelmenge der Mitgliedsbetriebe angewandt, resultiert das in 11.797 Tonnen Kleidung, die im In- und Ausland einer Wiederverwendung zugeführt wurden. Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2019 40.497 Tonnen Alttextilien gesammelt (aktuellste verfügbare Daten

² 67%: Begründet durch Studie vom Umweltbundesamt: Verwertung von gesammelten Alttextilien, 2019, https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/angebot/referenzen/humana_verwertung_von_gesammelten_alttextilien.pdf

AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME TEXTIL



Input
223 Übernahmestellen,
2.303 Container
Sammlung von 17.529 t Kleidung und Schuhe

der Konsultationsfassung des Bundesabfallwirtschaftsplans 2022³). Um einen aktuellen Vergleich zu ermöglichen, wurde die Gesamtsammelmenge des Vorjahres geschätzt. RepaNet-Mitglieder, die eine Mengenmeldung im Jahr 2019 und 2021 abgegeben haben, konnten einen Anstieg von 2,9% verzeichnen. Angewendet auf die offizielle Menge, ergibt das für das Jahr 2021 eine geschätzte Gesamtsammelmenge von 41.682 Tonnen, was eine **globale Wiederverwendungsmenge** von **28.052 Tonnen** ergibt. RepaNet-Mitglieder haben daran somit einen **Anteil von 42,1%** (11.797t), weitere sozialwirtschaftliche Sammler 8% (2.256t) und die Privatwirtschaft, inklusive zu einem untergeordneten Teil die kommunale Abfallwirtschaft, 50% (13.804t). Sozialwirtschaft und Privatwirtschaft halten sich in der Re-Use-Leistung im Bereich Kleidung somit annähernd die Waage, unterscheiden sich jedoch in zentralen Gesichtspunkten wie dem Bemühen der sozialwirtschaftlichen Sammler, einen größtmöglichen Anteil der Ware in inländischen Re-Use-Shops zu verkaufen und somit regionale Kreisläufe zu forcieren⁴.

6.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE

19 Mitglieder sammelten im Jahr 2021 Elektro(alt)geräte (E(A)G), davon haben sich sieben ausschließlich auf E(A)G spezialisiert. In Summe sammelten die Mitglieder 2021 **3.536 Tonnen E(A)G**. Der Großteil – **2.280 Tonnen** bzw. 65% – stammte aus **204 kommunalen Sammelstellen** (Sammelbegriff für Altstoffsammelzentren, Mistplätze und Recyclinghöfe). **717 Tonnen** bzw. 20% der Sammelmenge wurden durch

³ BMK: Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) 2022 – Konsultationsfassung, https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/aws/bundes_awp/bawp2022.html

⁴ Mehr zu den Hintergründen der sozialwirtschaftlichen Textilsammlung auf <https://www.repanet.at/themen/textilsammlung-und-verwertung> und www.sachspenden.at

7.852 Entrümpelungen und Abholungen von privaten oder gewerblichen Anfallstellen beschafft. Auf **196 Übernahmestellen** (z.B. Shops) der Mitglieder entfielen **374 Tonnen** bzw. 11%. Der Rest von 164 Tonnen bzw. 5% der Gesamtsammelmenge stammte aus **sonstigen Inputströmen** wie Firmenspenden, Sperrmüllsammlung etc.

Zum Vergleich: Österreichweit wurden laut Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) 2020 (aktuellste verfügbare Daten) 120.536 Tonnen E(A)G in den Kategorien Groß-, Klein- und Bildschirmgeräte im privaten



Re-Use-Elektrogeräte © R.U.S.Z

und gewerblichen Bereich gesammelt⁵. Setzt man dies ins Verhältnis zur Sammelmenge der RepaNet-Mitglieder 2021, ergibt sich ein **Sammelanteil von 2,9%**. Berücksichtigt man auch die Sammelmenge der Nicht-Mitglieder, ergibt sich ein **Sammelanteil der Re-Use-Betriebe von 3,3% der insgesamt in Österreich gesammelten E(A)G** aus den oben genannten relevanten Sammelkategorien.

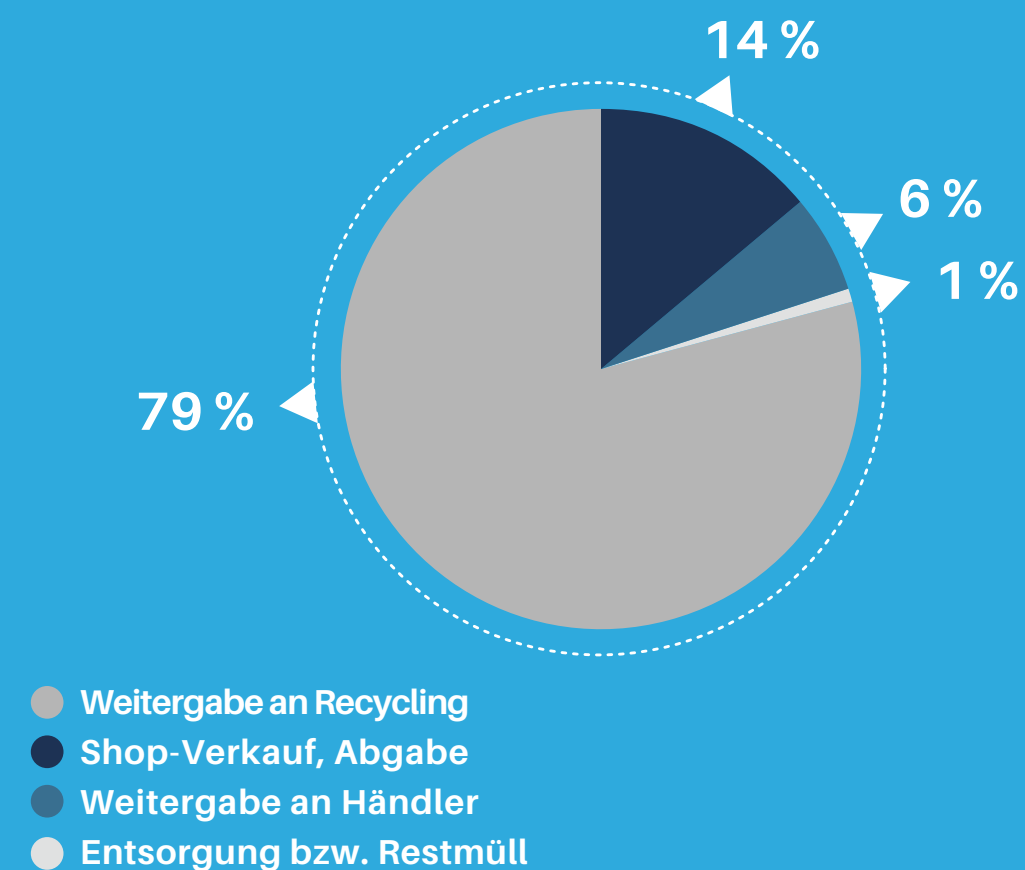
2021 entfielen 12,2% der RepaNet-Gesamtsammelmenge auf E(A)G. Die Aufteilung der Arbeitskräfte auf die drei Warengruppen (Kapitel 8.1) zeigt, dass 25% der eingesetzten Arbeitskräfte in den Bereich E(A)G fließen. Dies verdeutlicht: Der benötigte Aufwand für die Vorbereitung zur Wiederverwendung kann nicht allein an der Masse gemessen werden. Verhältnismäßig kleine/leichte E(A)G benötigen (im Vergleich etwa zu großen Möbelstücken) relativ gesehen höheren Arbeitseinsatz.

Re-Use-Outputs: In den (eigenen oder Partner-) **Shops** der Mitglieder, physisch und online, wurden **493 Tonnen** Elektrogeräte an Kund:innen verkauft und unter bestimmten Voraussetzungen an Bedürftige gespendet bzw. rabattiert verkauft – somit 13% weniger als im Vorjahr. **188 Tonnen** – 40 Tonnen bzw. 17% weniger als im Vorjahr – wurden an **Händler und Vertriebspartner** weitergegeben. 2.732 Tonnen kamen ins **Recycling, 30 Tonnen** in den **Restmüll**.

Vergleicht man die Sammelmengen jener Mitglieder, die 2020 und 2021 Daten geliefert haben, so zeigt sich eine Reduktion um 3,9% im Input. Die **Inlands-Re-Use-Quote** beläuft sich auf **19,2%**. Werden jene Mitglieder ausgeklammert, deren Kerngeschäft Recycling ist, steigt die Quote auf 54,2%.

⁵ Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2020, https://www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht_2020.pdf

AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME E(A)G



Input

3.536 t Elektroaltgeräte
Abholung in 204 kommunalen Sammelstellen
Sammlung in 184 Übernahmestellen und
durch 7.852 Entrümpelungen und
Spendenabholungen

ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2021 etwa **3.985 Tonnen** in der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ gesammelt hat; davon entfallen **88,7%** auf RepaNet-Mitglieder. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **1.029 Tonnen** Produkte der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ dem Re-Use zugeführt und zu einem geringen Teil als re-use-fähige Geräte exportiert. RepaNet-Mitglieder decken durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **66,2% des österreichischen Re-Use-Sektors** in dieser Warengruppe ab.

Gemäß EAK gingen 2020 allerdings deutlich mehr, nämlich 9.451 Tonnen Geräte, in Re-Use⁶. Die Differenz zur vorhin genannten Schätzung wird seitens EAK durch die Berücksichtigung größerer Exportmengen sowie gewerblicher Re-Use-Mengen erklärt. Der Anteil der RepaNet-Mitglieder an dieser Re-Use-Menge beträgt 7,2%, der des gesamten österreichischen Re-Use-Sektors 10,9%.

POTENTIALE

Davon abgesehen liegen die Re-Use-Potentiale noch viel höher, wie eine Studie über die Sammlung von Re-Use-Produkten in bayrischen Altstoffsammelzentren⁷ festgestellt hat. 14% der dort anfallenden E(A)G wären direkt re-use-fähig (Die Re-Use-Fähigkeit wurde hier im Wesentlichen technisch definiert, Marktnachfrage wurde nicht berücksichtigt). Durch einfache Anpassungen in Sammlung, Transport und Lagerung könnten

viele Schäden vermieden werden, was dazu führen würde, dass 43% der E(A)G re-use-fähig wären. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Gegebenheiten in bayrischen und österreichischen ASZ ähnlich sind, ergibt das ein **zusätzliches Mengenpotential** von mindestens **15.800 Tonnen** (direkt re-use-fähige E(A)G) **bis** maximal (bei umfassenderen Anpassungen in Sammlung, Transport und Lagerung) **50.800 Tonnen** (Anwendung der Prozentsätze auf das EAG-Aufkommen Österreichs 2020 in den Kategorien Groß-, Klein und Bildschirmgeräte, abzüglich der bereits realisierten Re-Use-Menge Österreichs, wie wir sie oben geschätzt haben).

⁶ Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2020, https://www.eak-austria.at/presse/TB/Taetigkeitsbericht_2020.pdf

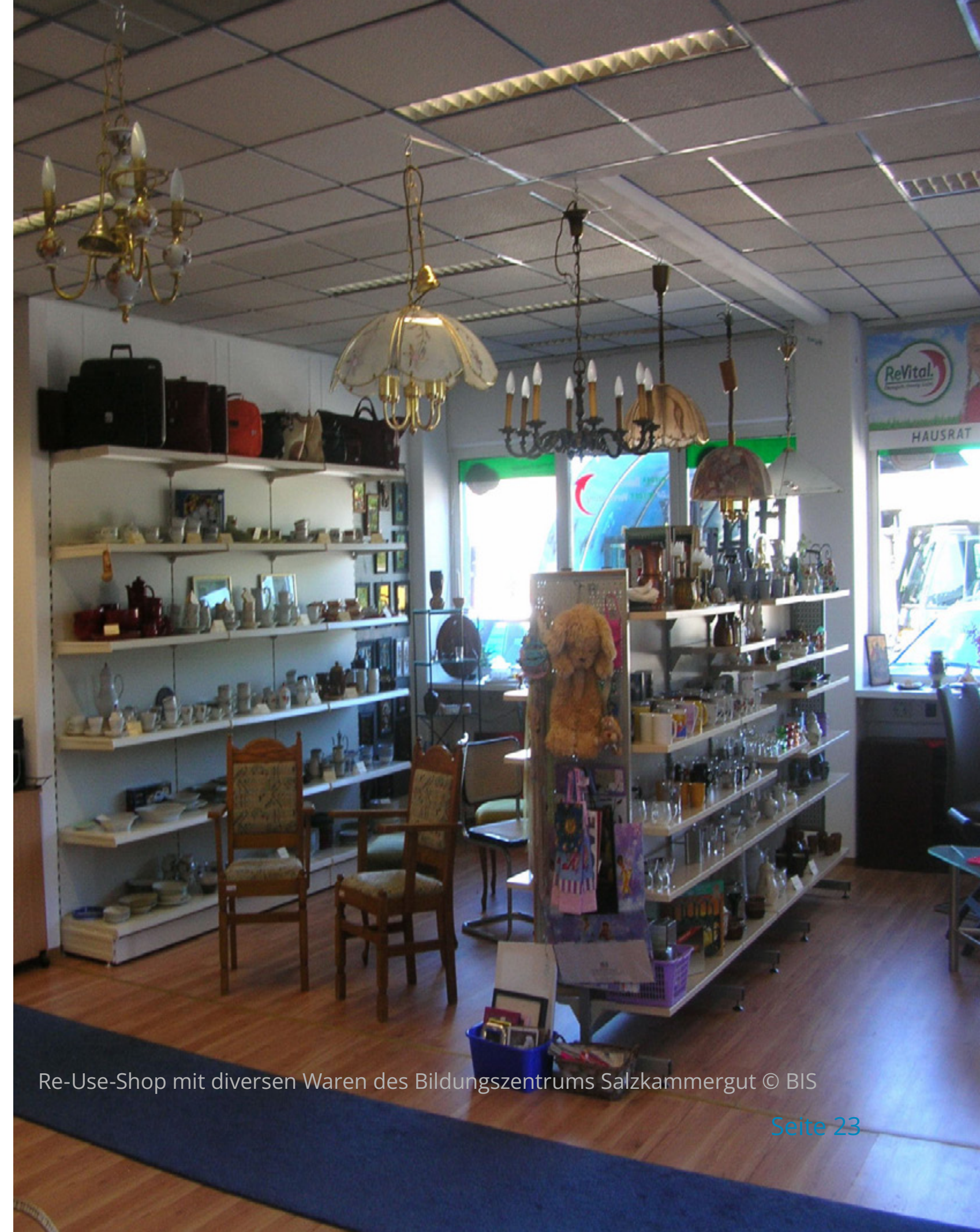
⁷ Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679>

6.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN

24 Mitglieder haben Angaben zur Gruppe der sonstigen Waren gemacht, die Möbel, Hausrat, Medien, Sportgeräte, Spielzeug etc. umfasst. Insgesamt wurden 2021 **7.975 Tonnen** gesammelt (2020: 7.195 Tonnen). Die Mengen stammen zu 48% aus **8.900 Entrümpelungen und Abholungen** von privaten oder gewerblichen Anfallstellen (**3.863 Tonnen**) gefolgt mit 48% von der Annahme an 155 eigenen Übernahmestellen (**3.865 Tonnen**). 2,3% (**187 Tonnen**) wurden durch Abholungen von 196 **kommunalen ASZ** und ähnlichen Einrichtungen erzielt. Die restlichen Inputströme umfassen etwa Firmenspenden und Sperrmüllsammlung und machen 1% (60 Tonnen) der Gesamtmenge aus.

Betrachtet man die Aufteilung der Gesamtmengen aller Mitglieder im Bereich Sonstige Waren, so gab es anteilmäßig eine Verschiebung von Entrümpelungen und Abholungen hin zur Sammlung an eigenen Übernahmestellen (5%). Dies sollte erfahrungsgemäß zu einem Qualitätsanstieg der Sammelware führen, was sich wiederum positiv auf die Verkäufe auswirkt.

Vergleicht man wiederum die Sammelmengen jener Mitglieder, die 2020 und 2021 Angaben gemacht haben, kann ein **Anstieg bei der Sammelleistung um 4,6%** konstantiert werden.



Re-Use-Outputs: 4.953 Tonnen wurden in eigenen oder Partner-Shops an Kund:innen verkauft oder unter bestimmten Voraussetzungen rabattiert weitergegeben. Dies macht weiterhin den Hauptanteil der Sammelmenge aus; seit dem Vorjahr ist hier ein Anstieg um 20% zu verzeichnen. Die Weitergabe an Händler und sonstige Vertriebspartner hatte kaum Bedeutung (7 Tonnen). Der nicht verwendbare Anteil ist gesunken. **1.326 Tonnen** gingen ins Recycling und **1.622 Tonnen** wurden **entsorgt**, z.B. als Rest- oder Sperrmüll.

Diese Verschiebungen haben zur Folge, dass die **Inlands-Re-Use-Quote** deutlich steigt, und zwar auf **62,7%**.

ANTEIL AM ÖSTERREICHISCHEN RE-USE-SEKTOR

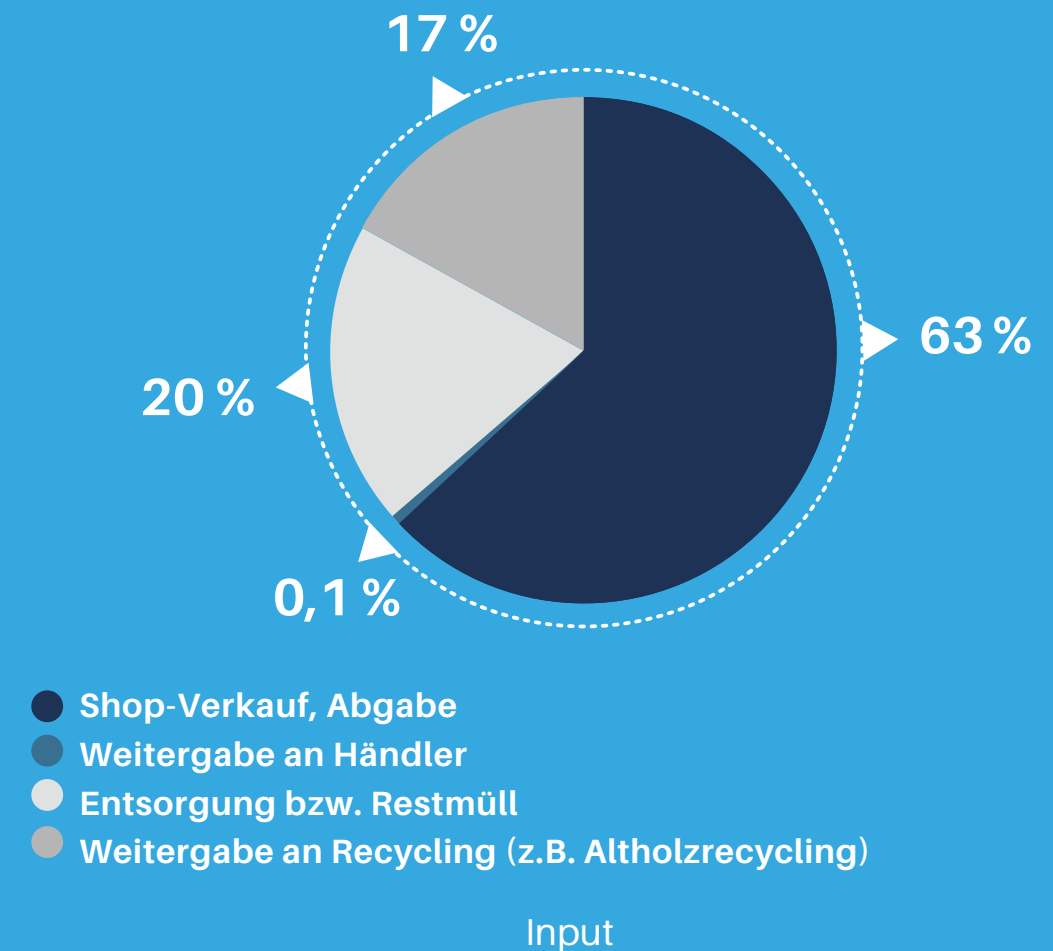
Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2021 etwa **10.250 Tonnen** in der Kategorie „Sonstige Waren“ gesammelt hat; davon entfallen **77,8%** auf RepaNet-Mitglieder. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **6.027 Tonnen** Produkte der Kategorie „Sonstige Waren“ dem Re-Use zugeführt. RepaNet-Mitglieder bestritten hiervon durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **82,3%**.

POTENTIALE

Die Studie zu den bayrischen Altstoffsammelzentren⁸, welche bereits in Kapitel 6.2 (Elektro(alt)geräte) erwähnt wurde, hat auch die Gütergruppen

⁸ Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679>

AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME



Abholung in 196 kommunalen Sammelstellen
Sammlung in 155 eigenen Übernahmestellen
durch 8.908 Entrümpelungen und
Sachspendenabholungen:
7.975 t Möbel, Sportgeräte, Bücher, ...

Möbel und Freizeitgeräte untersucht, welche bei RepaNet unter „Sonstiges“ fallen. Knapp 15% der Güter wären ohne zusätzliche Schritte re-use-fähig. Durch Optimierungen in den ASZ, wie zum Beispiel witterungsbeständige Lagerung, steigt dieser Prozentsatz auf 33%. Angewandt auf das österreichische Sperrmüllaufkommen 2019⁹ (abzüglich der bereits realisierten Re-Use-Mengen Österreichs, wie im vorigen Absatz angeführt) könnten **zusätzlich 34.000 bis 86.000 Tonnen** Möbel, Sportgeräte, Spielzeug etc. wiederverwendet werden.

07.MARKTERLÖSE

Die Vorbereitung zur Wiederverwendung ist ein arbeitsintensiver Prozess, genauso wie die Integration benachteiligter Menschen in den Arbeitsmarkt. Die für diese beiden Geschäftsfelder nötigen finanziellen Mittel werden von den RepaNet-Mitgliedern aus eigenen Markterlösen (v. a. aus dem Shop-Verkauf) generiert und durch öffentliche Förderungen (größtenteils durch das AMS und andere sozialpolitische Förderungen) ergänzt.

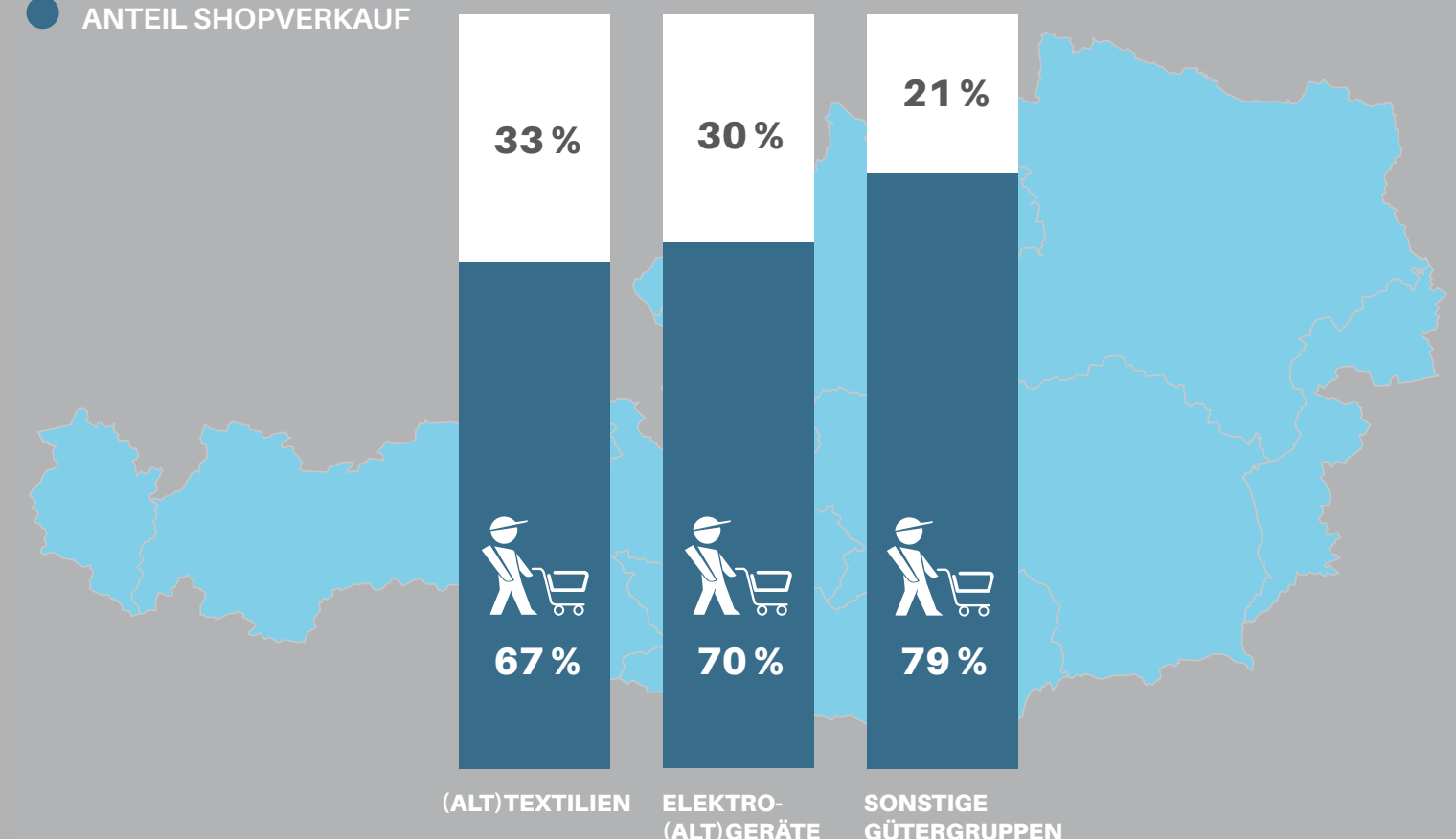
In der Zusammensetzung der Markterlöse zeigt sich, dass der Anteil von Shopverkäufen im Bereich Textil deutlich und bei Elektro leicht gestiegen ist, während Recycling-Erlöse bei Sonstigen Gütern an Bedeutung gewonnen.

Zu den „weiteren Vertriebswegen“ zählt im Bereich Textil der Großhandel, der Textilien ebenfalls zum größten Teil der Wiederverwendung – jedoch im Ausland – zuführt. Möbel und andere Güter haben den geringsten Anteil an Erlösen aus anderen Vertriebswegen. Dass der Anteil der Erlöse aus „anderen Vertriebswegen“ bei (Alt-)Textilien und Schuhen nach wie vor am

DURCHSCHNITTLLICHE ZUSAMMENSETZUNG DER MARKTERLÖSE

● ANTEIL ANDERER VERTRIEBSWEGE (Z.B. GROSSHANDEL, RECYCLING)

● ANTEIL SHOPVERKAUF



⁹ BMK: Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) 2022 – Konsultationsfassung, https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/aws/bundes_awp/bawp2022.html

höchsten ist, erklärt sich daraus, dass die in Österreich gesammelte Ware die Inlandsnachfrage bei Weitem übersteigt. Während der Lockdowns war zudem die Abgabe an Händler (so diese noch stattgefunden hat) die einzige Möglichkeit, Ware abzusetzen und die großen Sammelmengen zu bewältigen.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Mitglieder weiterhin den Großteil der Erlöse durch den Inlands-Shopverkauf erzielen – welcher zudem die bestmögliche Wertschöpfung und Wiederverwendung in der Region bewirkt.

08. BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigung von Menschen mit teils schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen und die Unterstützung ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist der eigentliche Unternehmenszweck von sozialwirtschaftlichen Betrieben. Zu diesen Menschen zählen Langzeitarbeitslose, psychisch Kranke oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Großteil der RepaNet-Mitglieder arbeitet mit solchen Personengruppen und unterstützt sie darin, (wieder) am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das kann in Form von Transitarbeitsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice oder in Form von dauerhaften Arbeitsplätzen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erfolgen.

Diese Jobs werden im Bereich der Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Bereitstellung leistbarer Gebrauchtprodukte angeboten. Das Alleinstellungsmerkmal der RepaNet-Mitglieder ist somit die Verschränkung von ökologischer und sozialer Mission.

8.1 ANGESTELLTE PERSONEN

2021 wurde in den Betrieben der RepaNet-Mitglieder im gesamten Re-Use- und Abfallwirtschaftsbereich **2.996 Menschen** ein Arbeitsplatz geboten. Dazu zählen **1.879 Transitkräfte**, welche einen temporären Arbeitsplatz in den RepaNet-Mitgliedsbetrieben fanden; der Großteil dieser Arbeitsplätze wurde für Menschen mit Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt bereitgestellt. **145 Arbeitsplätze** entfielen auf **Menschen mit besonderen Bedürfnissen**. Insgesamt entsprachen die in den Betrieben gleichzeitig verfügbaren Voll- und Teilzeitarbeitsplätze **1.535 Vollzeitäquivalenten**.

SOZIALWIRTSCHAFTLICHE RE-USE-BETRIEBE VERHELFFEN ZU BESCHÄFTIGUNG!

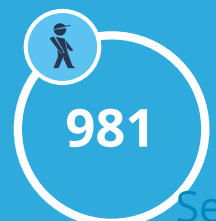
Transitarbeitsplätze für Menschen mit Benachteiligungen am Arbeitsplatz



Arbeitsplätze für Menschen mit besonderen Bedürfnissen



Arbeitstrainings



Aus Sicht der Beschäftigung ist die Entwicklung seit dem Vorjahr positiv zu bewerten. Die Zahl der **insgesamt Beschäftigten** ist um **6%** gestiegen. Der Vergleich der Angaben jener Mitglieder, die bereits im Vorjahr Daten zur Beschäftigung geliefert haben, zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten zwischen 2020 und 2021 annähernd gleichgeblieben ist. Der Zuwachs ist also auf die neu hinzugekommenen Mitgliedsbetriebe zurückzuführen.

Die Anzahl der **Trainees** stieg von 420 auf **981**. Diese werden hier angeführt, zählen jedoch nicht zu den Arbeitsplätzen, da es sich hierbei um ein meist mehrwöchiges Training handelt, nicht um ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Aufgrund der kurzen Verweildauer ist die Arbeitsproduktivität bei den re-use-bezogenen Tätigkeiten dieser Personen deutlich geringer als jene von regulären Transitarbeitskräften, die bis zu sechs Monate im Betrieb sind.

Nur manche Mitglieder haben Angaben zur Anzahl an Freiwilligen gemacht – hier ergibt die Summe 732 Menschen mit insgesamt über 130.000 Arbeitsstunden und somit **9% mehr ehrenamtliche Arbeitszeit** als im Vorjahr.

Wie sich die Arbeitskräfte auf die Gütergruppen aufteilen und welche Tätigkeiten sie ausführen, zeigt die Grafik rechts. Im Vergleich zu 2020 gibt es hier keine signifikanten Verschiebungen zu konstatieren.



8.2 ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH BESCHÄFTIGUNG

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit, der sich bereits 2021 bemerkbar machte und 2022 stark zunahm, hat sich leider auf das Segment der Langzeitarbeitslosen kaum ausgewirkt. Soziale Integrationsbetriebe

brauchen daher weiterhin wie bisher Förderungen des AMS, zumal die verbliebenen Zielgruppenpersonen immer schwerer zu vermitteln sind und teils für kreislaufwirtschaftlich relevante Tätigkeiten schwerer einsetzbar sind. Umso wichtiger wird es, sozialwirtschaftliche Re-Use-Betriebe durch neue Fördermodelle dauerhaft abzusichern, um die in diesem Bericht dargestellte hohe Re-Use-Performance auch in Zukunft zu sichern und zu erhöhen, und auch besonders schwierig zu vermittelnden Menschen eine Chance auf Integration und gesellschaftlicher Teilhabe zu bieten.



Photo by Hannah Busing on Unsplash

8.3 WIE VIEL ARBEIT SCHAFFT RE-USE?

Diese Frage kann auf unterschiedliche Weisen beantwortet werden. Wir verwenden dazu zwei Berechnungsmethoden:

- Die einzelbetrieblichen Angaben zur Aufteilung der Arbeitskräfte, die in die obenstehende Grafik eingeflossen sind, wurden mit den vorhandenen Arbeitsplätzen multipliziert. Resultat: **1.228 VZÄ bzw. 1.726 Personen-plätze** sind 2021 operativ in der Vorbereitung zur Wiederverwendung angesiedelt.
- Da viele Mitglieder nicht zwischen „Sammlung für Re-Use“ und „Sammlung für Recycling und sonst. Abfallbewirtschaftung“ unterscheiden, ist allerdings eine Berechnung mit der Output-Menge aussagekräftiger. Die Re-Use-relevanten Outputs (Shop-Verkauf, Gratisabgabe, Weitergabe an Händler sowie bei Textilien gemäß UBA-Studie 67% des Output-Stroms) werden hierzu mit dem Arbeitsanteil für Re-Use in Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis sind **74 VZÄ bzw. 105 Personenplätze pro 1.000 Tonnen Re-Use Output**. Diese Zahl liegt im Schnitt des europäischen Re-Use-Netzwerkes, wo laut einer Erhebung von RREUSE 70 Jobs pro 1.000 Tonnen Re-Use-Ware geschaffen werden¹⁰.

Um die Vergleichbarkeit mit der Abfallwirtschaft zu ermöglichen, die für Berechnungen die Input-Seite heranzieht, wurde die Input-Sammelmenge mit den Arbeitsplätzen ins Verhältnis gesetzt. Auf 1.000 Tonnen Sammelware kommen somit 55 VZÄ. Die kommunale und private Abfallwirtschaft

¹⁰ Siehe RREUSE: Briefing: Job creation in the re-use sector: data insights from social enterprises, <https://www.rreuse.org/wp-content/uploads/04-2021-job-creation-briefing.pdf>

Österreichs bietet im Vergleich 9,6 VZÄ je 1.000 Tonnen gesammelter Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen¹¹.

8.4 POTENTIALE

Wird nun outputseitig auch der Anteil der zur Wiederverwendung vorbereiteten Abfälle des gesamten Re-Use-Sektors mit den gesamten Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen („Siedlungsabfällen“) ins Verhältnis gesetzt (ca. 4,5 Mio.t¹²), so wurden von diesen 0,78% einer Wiederverwendung zugeführt. Unsere flämische Partnerorganisation HERWIN (bis 2019 „KOMOSIE“) schafft mit ihrem Re-Use-Shop-Netzwerk „De Kringwinkel“ einen Anteil von 0,95%¹³. Es zeigt sich, dass Österreich im Laufe der Jahre zu den EU-weit führenden flämischen Zahlen aufschließen konnte und somit bei Re-Use im europäischen Spitzenfeld, wenn auch noch nicht ganz an der Spitze, mitspielt.

Wenn wir die Gegebenheiten in Flandern, wo Re-Use schon wesentlich länger gesellschaftlich breit etabliert ist, auch für Österreich annehmen und die Inlandszahlen hochrechnen, würde die Erhöhung des Re-Use-Anteils aufgrund der höheren Arbeitsintensität laut Berechnungen von RepaNet **452 neue Arbeitsplätze (in VZÄ)** schaffen.

Würden hingegen die Re-Use-Potentiale im Bereich Elektro(alt)geräte und sonstige Güter, wie sie in der Studie über bayrische Altstoffsammelzentren¹⁴ bestimmt wurden (siehe letzter Absatz in beiden Kapiteln), realisiert, würde sich die Anzahl zusätzlicher neuer Jobs durch die Steigerung der geschätzten Gesamt-Re-Use-Menge Österreichs von 35.107 Tonnen auf 85.200 Tonnen (minimales Potential) bzw. 171.600 Tonnen (maximales Potential) nochmals drastisch erhöhen: **3.500 bzw. 9.600 zusätzliche Arbeitsplätze (in VZÄ)** wären die Folge.

	IST	MINIMALES POTENTIAL	MAXIMALES POTENTIAL
Re-Use Menge Österreich	35.100 t	85.200 t	171.600 t
Vollzeitäquivalente Österr. Re-Use Sektor	2.500	6000	12.100 t
Differenz		3.500 VZÄ	9.600 VZÄ

Hinweis: Die Differenz zwischen Ist und den Gesamtmengenpotentialen ergeben sich durch die Einzelpotentiale in den Bereichen E(A)G und Sonstige Waren. Textilien wurden in der Studie nicht untersucht, daher ist

¹¹ Quelle: Bundesabfallwirtschaftsplan 2017, Annahme: Arbeitsplätze entsprechen VZÄ.

¹² BMK: [Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich – Statusbericht 2021](#) (Referenzjahr 2019)

¹³ Quellen: OVAM: Jaar Verslag 2021, https://jaarverslag.ovam.be/sites/default/files/2022-05/OVAM_jaarverslag_2021-JB.pdf

¹⁴ Universität Augsburg, Resource Lab: Potentials of preparation for reuse: A case study at collection points in the German state of Bavaria, <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0959652618336679>

die gegebene Textil-Re-Use-Menge zwar unverändert Teil der **potenziellen Mengen, sie hat jedoch keinen Einfluss auf das VZÄ Potential.**

Die Berechnungen auf Basis der Gegebenheiten in Flandern sowie der Studie der Universität Augsburg berücksichtigen allerdings keine Skaleneffekte: Steigt der Mengenumsatz, steigt in der Regel auch die Produktivität. Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze würde also jedenfalls steigen, aber voraussichtlich nicht in dem berechneten Maße. Dennoch ist das Potential bei beiden Berechnungsmethoden beachtlich und es ist wünschenswert, dass es arbeitsmarktpolitisch bestmöglich ausgeschöpft wird ([siehe Kapitel 8.2](#)).



Photo by kazuendo on Unsplash

09. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE

Re-Use verlängert die Produktnutzungsdauer. Anstatt ein nicht mehr benötigtes Produkt zu entsorgen, wird es weiterverwendet – ein Neukauf kann idealerweise hinausgezögert werden. Dass daraus eine Umweltentlastung entsteht, ist vielfach durch Berechnung des ökologischen Fußabdrucks, Lebenszyklusanalysen und verwandte Methoden belegt. Um den Beitrag der RepaNet-Mitglieder und deren Kund:innen zum Umweltschutz in Zahlen zu fassen, wurden Publikationen herangezogen, die methodisch zu den Daten dieser Markterhebung passen¹⁵.

Dabei ist anzumerken, dass viele Faktoren in solche Berechnungen einfließen und diese nicht 1:1 in andere Bezugssysteme übertragbar sind. Daher wurden mehrere Publikationen herangezogen, die einander ergänzen und zumindest einen guten Eindruck von der Größenordnung vermitteln.

-
- 15 WRAP, 2011: Benefits of Reuse – Case Studies Clothing & Furniture:
- TemaNord, 2016: Gaining benefits from discarded textiles
- Universität für Bodenkultur Wien, Institut Abfallwirtschaft, 2014: Evaluierung d. Pilotprojektaktivitäten zu Re-Use Vorarlberg 2013
- Anna Bjurbäck, 2015: Environmental benefits of second-hand shopping
- The Restart Project: Zugrunde liegendes Datenset von <https://therestartproject.org/impact>
- Umweltbundesamt: Bundesländer Luftschadstoffinventur 1990-2019, <https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0787.pdf>
- Umweltbundesamt: Emissionskennzahlen 2020, https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_fzkm_verkehrsmittel.pdf
- Sarah Gray, 2017: ECAP, Mapping clothing impacts in Europe: the environmental cost <https://www.repanet.at/re-use-toolbox/re-use-repathek/studie-mapping-clothing-impacts-in-europe-the-environmental-cost>
- European Environment Agency, 2019: Briefing – Textiles in Europe's circular economy <https://www.eea.europa.eu/publications/textiles-in-europes-circular-economy/textiles-in-europe-s-circular-economy>

Durch Miteinbeziehung neu erhobener Studienergebnisse im Bereich Textilien (Sarah Gray 2017 und EEA 2019) konnte dieser konservativ angesetzte Emissionsfaktor deutlich nach oben korrigiert werden.

Dies macht zwar einen Vorjahresvergleich unmöglich, somit kann aber die Umweltentlastung durch Re-Use genauer beziffert werden. Für das Jahr 2021 sieht diese so aus:

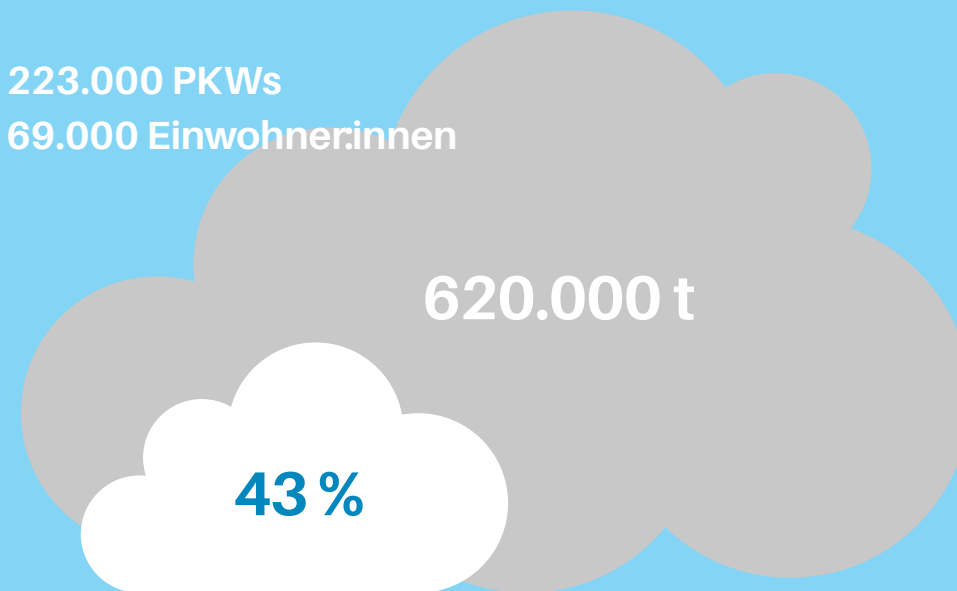
RE-USE SCHONT DAS KLIMA

620.000 t eingesparte CO₂-Äquivalente

43,3 % davon von RepaNet-Mitgliedern

= Emissionen von 223.000 PKWs

= Emissionen von 69.000 Einwohnerinnen



Die Berechnung zeigt die durch den österreichischen Re-Use-Sektor generierte CO₂-Ersparnis, durch Re-Use sowohl im In- als auch im Ausland; sie berücksichtigt dabei die Einsparungen in den drei Bereichen Textilien, E(A)G und sonstige Waren. Von den **insgesamt 620.000t** eingesparter CO₂-Äquivalente entfallen 269.000t – demnach **43%** – auf RepaNet-Mitglieder. Laut Umweltbundesamt werden in Österreich jährlich ca. 79,8 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente emittiert (Stand 2019). Die vom österreichischen Re-Use-Sektor erzielte Einsparung entspricht also den durchschnittlichen **jährlichen Emissionen von etwa 69.000 Österreicher:innen** – zum Vergleich: das ist etwas mehr als die Zahl der Einwohner:innen der Stadt Villach¹⁶. Anders betrachtet: Die eingesparten Emissionen entsprechen etwa den durchschnittlichen Emissionen **223.000 österreichischer PKWs**. Der Re-Use-Sektor spart somit **0,78% der Gesamtemissionen** in Österreich (in CO₂-Äquivalenten) ein.

Re-Use als Alternative zum Neukauf zu fördern, bringt jedoch weit mehr als Einsparungen bei den Treibhausgasemissionen. Durch die Wiederverwendung eines Produktes erspart man sich einerseits die Entsorgung dieses Gutes. Andererseits vermeidet man die entlang der Produktionskette eines neuen Produktes anfallenden Abfälle. Ähnlich der „grauen Energie“, die zur Herstellung eines Produktes nötig ist und quasi unsichtbar in einem Produkt steckt, könnte man hier von den „grauen Inhaltsstoffen“ eines Produktes sprechen, die indirekt im Produkt enthalten sind, da sie bei dessen Herstellung verbraucht und damit zu Produktions-, Distributions- und Infrastrukturabfällen werden.

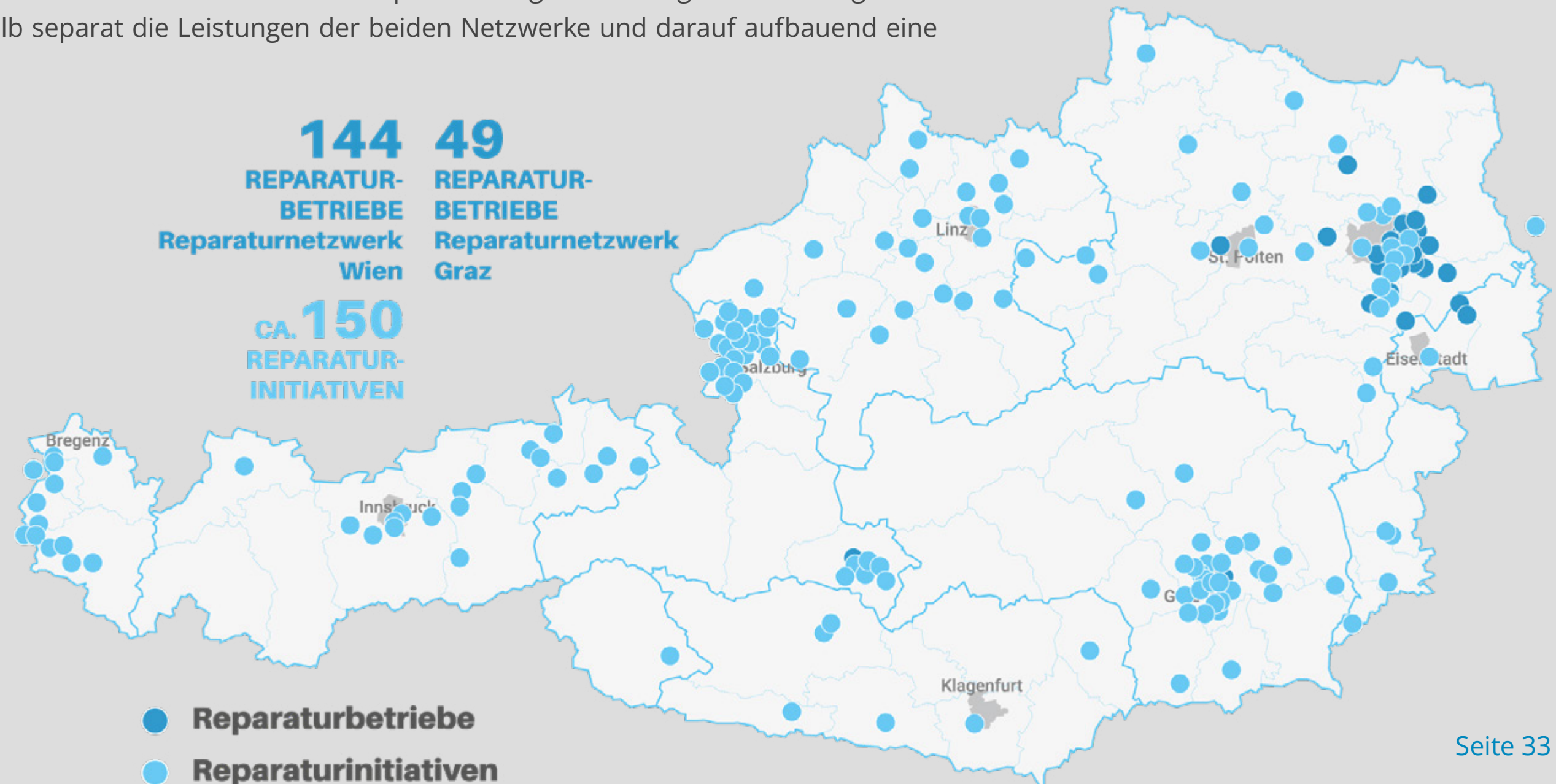
¹⁶ Siehe Statistik Austria: Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, Villach, <https://www.statistik.at/blickgem/pr1/g20201.pdf>

Eine Quantifizierung wäre allerdings sehr spekulativ, zumal viele dieser Abfälle bei Rohstoffgewinnung und Produktion im Ausland anfallen. Dennoch kann angenommen werden, dass sie ein Vielfaches der eigentlichen Masse der vermiedenen Abfälle ausmachen. Als ungefähre Orientierung kann das Verhältnis der österreichischen Siedlungsabfälle zu allen anfallenden Abfällen in Höhe von rund 1:16 dienen¹⁷. Bei einzelnen Produkten, insbesondere aus dem Bereich IT, kann dieses Verhältnis bis zu 1:200 betragen. Ein Produkt, das der Wiederverwendung zugeführt wird und damit ein Neuprodukt ersetzt, vermeidet daher jedenfalls ein Vielfaches seines Eigengewichtes an Rohstoffen.

¹⁷ Vgl. Bestandsaufnahme der österreichischen Abfallwirtschaft, Statusbericht 2019.

10. REPARATUR IN ÖSTERREICH

Die Reparaturnetzwerke in Wien und Graz mit ihren zahlreichen Mitgliedsbetrieben leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und der Unabhängigkeit der Bürger:innen. Reparaturdienstleistungen, die nicht im Rahmen der Vorbereitung zur Wiederverwendung erfolgen, sind der Abfallvermeidung zuzurechnen und werden nicht in der RepaNet-Mengenerhebung berücksichtigt. Wir präsentieren hier deshalb separat die Leistungen der beiden Netzwerke und darauf aufbauend eine



Schätzung des österreichischen Reparaturssektors. In Kapitel 10.4 folgen Ausführungen zum Netzwerk der österreichischen ehrenamtlichen Reparaturinitiativen.

10.1 REPARATURNETZWERK WIEN



Seit 1999 koordiniert DIE UMWELTBERATUNG das Reparaturnetzwerk Wien und informiert die Öffentlichkeit darüber, welche Betriebe Reparaturdienstleistungen übernehmen. Im Laufe des Vorjahres ist die Auswahl stark gestiegen: 2020 waren 96 Betriebe Teil des Netzwerks, bis **Ende 2021** stieg die Anzahl auf **144 Betriebe**. Einfluss auf diese Steigerung hatte das sehr erfolgreiche Förderprogramm „Wien repariert’s – Der Wiener Reparaturbon“¹⁸.

In die Statistik des Reparaturnetzwerks Wien 2021 flossen die **Angaben von 144 Mitgliedsbetrieben ein**, deren Leistungsstatistik sich wie folgt auf die Gütergruppen verteilt¹⁹:

Branche	Anzahl Betriebe	Anzahl Reparaturen	Masse reparierter Güter - kg
Handys, computer, Drucker etc.	44	48.467	123.446
Elektrogeräte (Haushaltsgroß- und -kleingeräte, E-Werkzeuge etc.)	24	26.321	1.103.364
Fahrräder	19	13.995	221.330
Möbel, Fenster, Inneneinrichtung	21	13.888	138.435
Sanitärbereich / Elektroinstallationen	9	4.799	30.163
Andere Reparaturdienstleistungen	27	30.133	62.450
GESAMT	144	137.603 Reparaturen	1.679.188 kg

Äquivalent zum Anstieg der Mitgliedsbetriebe stiegen auch die Reparaturleistungen im Vergleich zu 2020 deutlich: Die Anzahl durchgeführter Reparaturen steigerte sich um 75%. Dies ist aber nicht alleine auf neue Mitglieder zurückzuführen: die Menge an Reparaturen pro Jahr und Betrieb stieg ebenfalls um 8%.

¹⁸ Siehe <https://www.reparaturnetzwerk.at/voller-erfolg-des-wiener-reparaturbons>

¹⁹ Daten wurden von DIE UMWELTBERATUNG, der Koordinierungsstelle des Reparaturnetzwerks Wien, zur Verfügung gestellt.

10.2 GRAZ REPARIERT



Vorreiterin in Sachen Reparaturförderung ist die Stadt Graz, wo im Gemeinderat Ende 2017 erstmals diese Maßnahme als Anreiz für Konsument:innen, Reparaturdienstleistungen in Anspruch zu nehmen, beschlossen wurde. **2021** umfasste das Netzwerk GRAZ repariert **49 Mitgliedsbetriebe** und fünf Reparaturinitiativen (Ausblick: Im Mai 2022 waren bereits 57 Betriebe Mitglied)²⁰. Die Leistungshochrechnung für das Jahr 2021 bezieht sich auf die 49 Betriebe. Hier wurde mit den Angaben von Wien eine Schätzung vorgenommen. Es wurden die Zahlen der Reparaturen je Betrieb sowie die Masse je Reparatur (je nach Branche) beim Reparaturnetzwerk Wien auf das Beispiel Graz angewandt. Die Branchenzuordnung der einzelnen Betriebe in Graz unterscheidet sich von Wien²¹, deshalb wurde ein Abgleich der Branchen versucht.

Branche GRAZrepariert	entspr. Branche Reparaturnetzwerk Wien	Betriebe	geschätzte Anz. Reparaturen	geschätzte Masse kg
Handy	Handys, Computer, Drucker, etc.	9,9 %	5.321	13.554
IT & Büro		14,1 %	7.602	19.363
Haushaltsgeräte	Elektrogeräte (Haushaltsgroß- und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	19,7 %	10.596	444.195
Hifi & TV		8,5 %	4.581	100.771
Fahrrad	Fahrrad	4,2 %	1.525	24.118
Möbel	Möbel, Fenster, Inneneinrichtung	7 %	2.282	22.784
Foto	andere Reparaturdienstleistungen	4,2 %	2.311	4.789
Textil & Leder		14,1 %	7.702	15.963
Uhren & Schmuck		7 %	3.851	7.981
Sonstige		8 %	6.162	12.770
GESAMT 49 BETRIEBE		100 %	51.934	666.250

Die Reparaturförderung der Stadt Graz für Elektrogeräte war als erste ihrer Art ein Wegbereiter sowohl für Fördermodelle der Bundesländer sowie für die neue bundesweite Reparaturförderung. Beginnend ab November 2016 bis zum Übergang in die Bundesförderung im April 2022 wurden knapp 12.000 positive Anträge abgewickelt²². Davon entfallen alleine auf das Vorjahr 3.400 Anträge. Der überwiegende Großteil der Förderfälle wird, laut Auskunft der Stadt Graz, von Betrieben bearbeitet, die Teil von GRAZ repariert sind.

²⁰ Gemäß Informationen von ARGE Abfallvermeidung.

²¹ Siehe https://grazrepariert.at/wp-content/uploads/2021/06/2021_06_GR-ReparateurListe.pdf

²² https://www.umwelt.graz.at/cms/beitrag/10390137/4851364/Start_oesterreichweiter_Reparaturbonus_mit_April.html

10.3 SCHÄTZUNG ÖSTERREICHISCHER REPARATURSEKTOR

Aus den Daten des Reparaturnetzwerks Wien wurde die durchschnittliche Anzahl von Reparaturen je Betrieb und das durchschnittliche Stückgewicht je Branche berechnet. Kombiniert wurden diese mit der österreichweiten Leistungs- und Strukturstatistik 2020 der Statistik Austria²³, in der 1.489 Betriebe in der Kategorie „Reparatur von Gebrauchsgütern“ (aufgeschlüsselt in Branchen/Kennzahlen) angegeben sind. Ausgehend davon wurde eine grobe österreichweite Schätzung des gesamten Reparatursektors durchgeführt, welche der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

ÖSTERREICH		GEMÄß LEISTUNGS- UND STRUKTURSTATISTIK 2020		
Branche gem. ÖNANCE 2008	Anzahl Betriebe 2020	Korrespondierende Kategorien in Reparaturnetzwerk Wien	Geschätzte Anzahl Reparaturen / Masse in t	
S951 Reparaturen von elektr. Datenverarbeitungsgeräten	190	Handys, Computer, Drucker, etc.	209.289	533
S9521 Reparaturen von Unterhaltungselektronik	123	Elektrogeräte 50 %, andere 50 %	152.442	2.993
S9522 Reparaturen von elektrischen Haushaltsgeräten	139	Elektrogeräte (Haushaltsgroß und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	149.245	6.390
S9523 Reparaturen von Schuhen und Lederwaren	171	Andere	190.842	396
S9524 Reparaturen von Möbeln	143	Möbel, Inneneinrichtung	94.571	943
S9525 Reparaturen von Uhren und Schmuck	53	Andere	59.150	123
S9529 Reparaturen von sonstigen Gebrauchsgütern	670	Andere 50 %, Fahrrad 50 %	620.626	5.551
Summe	1.489 Betriebe		1.463.004 Reparaturen	16.929 Masse/t

²³ Statistik Austria: Leistungs- und Strukturstatistik, Hauptergebnisse 2020: <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>

Die Berechnung zeigt, dass österreichweit **geschätzt an die 1,46 Millionen Reparaturen pro Jahr** durchgeführt werden, was einer geschätzten Gesamtmasse von knapp **17.000 Tonnen reparierter Güter** entspricht.

Dies verstärkt auch den generierten positiven Klimaeffekt. Auf Basis der durchgeführten Schätzung und der Annahme, dass die CO₂-Einsparungen bei Reparatur und Re-Use ähnlich sind (wir stützen uns hier auf dieselben Quellen wie in Kapitel 9 für die CO₂-Einsparungen des Re-Use-Sektors) lässt sich folgendes feststellen: Durch Reparaturen wurden in Österreich im Jahr 2021 in etwa **207.100t CO₂-Äquivalente** eingespart.

Was die Förderung von Reparatur betrifft, ist ab 2022 eine bundesweite Förderschiene für Reparaturen von Elektrogeräten umgesetzt worden²⁴. Dementsprechend ist hier in den nächsten Jahren eine vermehrte Inanspruchnahme von Reparaturdienstleistungen und somit eine weitere Steigerung der Performance dieses Sektors zu erwarten.

²⁴ Siehe <https://www.reparaturbonus.at>

10.4. Netzwerk der Reparaturinitiativen



Seit 2017 koordiniert RepaNet im Auftrag des BMK (vormals BMNT) das Netzwerk der österreichischen Reparaturinitiativen und unterstützt seine Entwicklung, um gemeinschaftlich organisierte Möglichkeiten für Reparatur im Sinne von DIY („Do It Yourself“) vermehrt zu fördern. Neben der Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Bewusstseins für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen geht es vor allem um zwischenmenschlichen Austausch, gegenseitige Hilfe und regionale Gemeinschaftsbildung und -stärkung.

Auf der [RepaNet-Website](#) werden Informationen über Reparaturinitiativen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt. Das Entstehen neuer Initiativen und ihr Gedeihen wird ideell unterstützt, besonders durch die Verbreitung der Idee auf diversen Ebenen: Das Konzept und seine ökologischen und gesellschaftlichen Benefits werden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und in den eigenen Kommunikationskanälen wird über besondere Aktionen, Jubiläen und Entwicklungen berichtet. RepaNet unterstützt als Informationsdrehscheibe den Austausch von Interessent:innen mit bereits bestehenden Initiativen.

Im Netzwerk engagieren sich neben Privatpersonen auch gewerbliche Reparatur:innen auf ehrenamtlicher Basis, vor dem Erfahrungshintergrund, dass durch Bewusstseinsbildung und lokale Kooperationen indirekt die Nachfrage nach gewerblichen Reparaturdienstleistungen gefördert wird.

RepaNet fördert den direkten Erfahrungsaustausch und die Vernetzung



Repair Station für Textilien beim Launch der Repair Café Versicherung © Helvetia Österreich

der vielfältigen Initiativen in Österreich durch die Organisation von Netzwerktreffen, die 2021 am 23.4. und 22.10 stattfanden – letzteres nach einer coronabedingten Pausierung von physischen Treffen erstmals wieder als Austausch vor Ort in Salzburg.

Am 1.4.2021 veranstaltete RepaNet das Webinar „Keine Angst vor Repair Cafés“, in dem viele Fragen rund um die Gründung und Abhaltung von Repair Cafés thematisiert und Fragen der interessierten Teilnehmer:innen beantwortet wurden. RepaNet unterstützte die Initiativen zudem in der Anpassung an coronabedingte Einschränkungen mit dem Webinar „Gemeinsam reparieren trotz Corona“ am 25.6.2021, um den Erfahrungsaustausch rund um Online-Formate und physische Repair Cafés unter Einhaltung der Corona-Vorgaben zu fördern.

Ein Meilenstein für die österreichische Reparaturbewegung ist 2021 der Launch der Repair Café Versicherung von Helvetia Österreich: Helvetia entwickelt in enger Zusammenarbeit mit RepaNet sowie einigen engagierten Reparaturaktivist:innen eine kostenlose Versicherungslösung für die speziellen Bedürfnisse von Reparaturinitiativen und schafft somit erfolgreich Rechtssicherheit für deren Ehrenamtliche. Ab Mai 2021 gilt der Versicherungsschutz für die ersten 20 Initiativen und ihre Ehrenamtlichen²⁵. Im Zuge der Anmeldung zur Versicherung wurden die Leistungen der Initiativen erhoben, welche nun präsentiert werden können.

37 Reparaturinitiativen haben teilgenommen, wovon einige regionale Zusammenschlüsse sind. Insgesamt wurden 112 Standorte gemeldet, an denen üblicherweise Veranstaltungen stattfinden. Aufgrund der Pandemie

²⁵ Siehe <https://www.repanet.at/repair-cafe-versicherung>

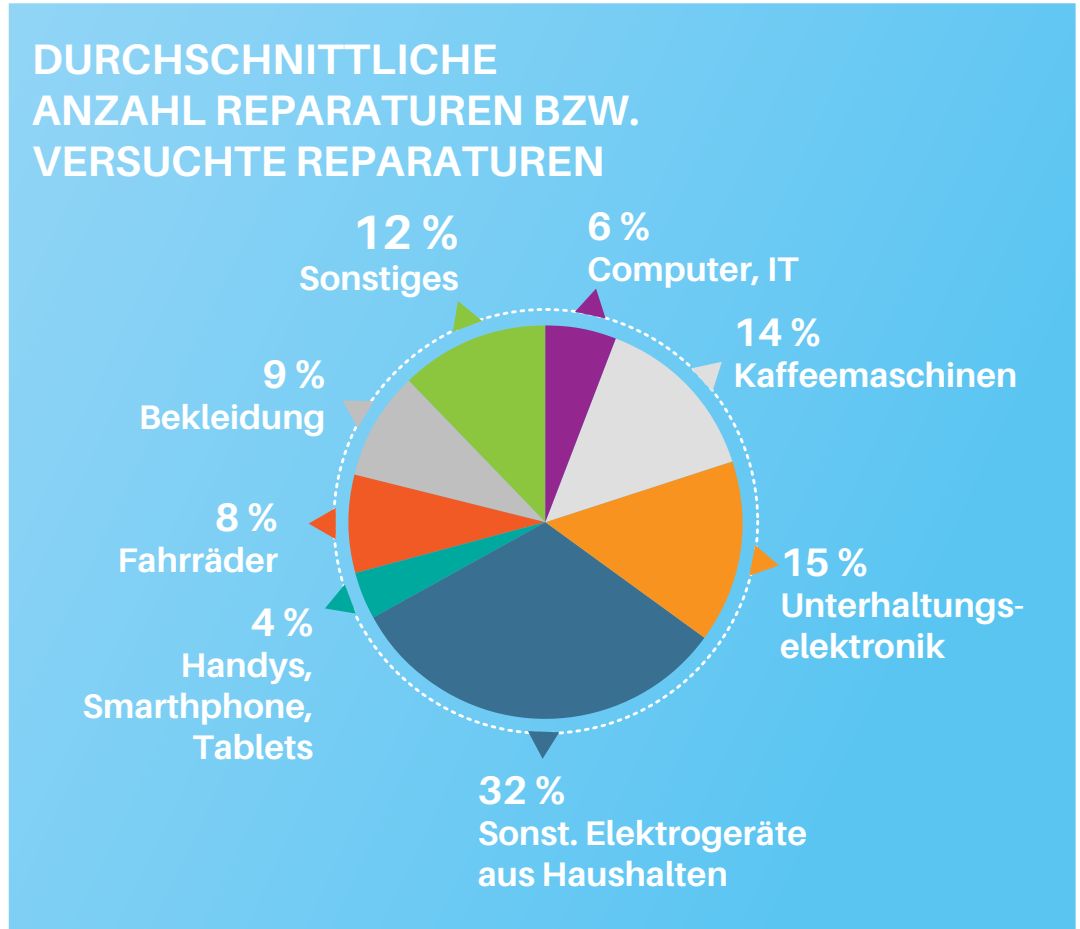
LASS UNS GEMEINSAM DIE ZUKUNFT REPARIEREN!



fanden nicht überall Repair Cafés statt. Das zeigt sich auch an der Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen 2021 und der geplanten Veranstaltungen 2022: Im Vorjahr fanden 211 Veranstaltungen statt, für 2022 sind 378 geplant.

Der höchste erfolgskritische Faktor für die Initiativen und ihre Entwicklung ist das Engagement von freiwilligen Helfer:innen – denn ohne helfende Hände geht nichts! Insgesamt engagieren sich bei den 37 Initiativen 754 Freiwillige bei Aufbau, Verpflegung und Reparatur. Das entspricht 20 Personen je Initiative, wovon aber nicht alle immer im Einsatz sind. Dem gegenüber stehen pro Veranstaltung ca. 31 Besucher:innen. Im Vorjahr waren es in Summe 4.971 Besucher:innen, die zusammen mit den Reparaturhelfer:innen knapp 4.700 Gegenstände zu reparieren versuchten. Dies gelang in 66% der Fälle. Kann eine Reparatur nicht durchgeführt werden, stehen dennoch noch Optionen offen: In vielen Fällen wird den Besucher:innen nahegelegt, spezialisierte Reparaturbetriebe aufzusuchen oder die nötigen Ersatzteile zu beschaffen und wieder zu kommen.

Welche Gegenstände am häufigsten repariert werden, zeigt die Grafik rechts. Beim Großteil handelt es sich um Elektrogeräte. Interessanterweise ist die Kaffeemaschine – ein sehr spezifisches Produkt – äußerst prominent vertreten (17%). Demgegenüber stehen Handys und Tablets, die, obwohl sie in jedem Haushalt vertreten sind, eher selten repariert werden (4,6%). Der Grund hierfür könnten die mangelhaften Instandsetzungsmöglichkeiten aktueller Smartphones sein.



In Summe wurden im Vorjahr **3.320 Gegenstände** erfolgreich repariert. Das entspricht einer Masse von **21.400kg**. Die Menge an Abfällen, die so vermieden werden, ist um ein Vielfaches höher als diese reine Massenangabe (siehe Kapitel 9). Und: Nicht nur Abfälle, sondern auch Treibhausgase können durch Reparaturen eingespart werden. Konkret wurden im Vorjahr **78,3 Tonnen CO₂-Äquivalente** vermieden²⁶.

Basierend auf intensiven Recherchen schätzen wir die Gesamtzahl an Reparaturinitiativen österreichweit auf etwa 150. Ausgehend von den Angaben der Initiativen, die uns Daten geliefert haben, nehmen wir folgende bundesweite Schätzung vor:

Die **geschätzte bundesweite Besucher:innenzahl** pro Jahr belief sich 2021 auf knapp **26.600** Personen. Mit Unterstützung von ca. **3.100 Freiwilligen** wurden **21.800 Reparaturversuche** vorgenommen. Bei einer durchschnittlichen Erfolgsquote von 66% ergibt das etwa **91 Tonnen** erfolgreich reparierte Güter und über **340 Tonnen** eingesparte Treibhausgasemissionen.

²⁶ Stephen Privett, 2018: Potential impact of UK Repair Cafés on the mitigation of greenhouse gas emissions: <https://www.repanet.at/re-use-toolbox/re-use-repathek/studie-potential-impact-of-uk-repair-cafes-on-the-mitigation-of-greenhouse-gas-emissions>

REPARATURINITIATIVEN IN ALLER KÜRZE

Ca. **150** Initiativen

26.600 Besucher:innen

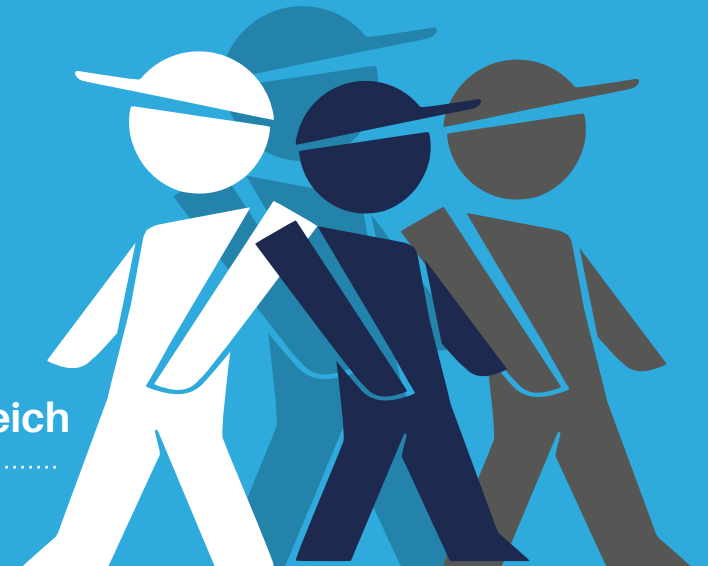
3.100 Freiwillige

21.800 Reparaturversuche

66 % aller Reparaturen erfolgreich

91.300 kg Abfälle vermieden

340 t CO₂ eingespart





**Re-Use & Repair –
because we care!**

www.repanet.at

Re-Use-Grafik Cover created by Sandra Stix, RepaNet